

in den Kommerzienämtern über deren Entgelten abgezahlt vierzigjährlich 4.240, bei möglichst gleichbleibender Belastung mit dem vierzigjährlichen Betrag und durch die sonstigen Ausgabenstellen und durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich vierzigjährlich 4.50, für die übrigen Länder sonst Zeitungsbeiträge.

Reaktion und Expedition

Johann-Segele &

Telegraph Nr. 164, Nr. 229, Nr. 1173

Berliner Reaktion-Dienst:

Berlin NW 7, Vorstrasse 65,

Tel. 1, Nr. 9276.

Dresdner Reaktion-Dienst:

Dresden-G, Kämmerei 26, Tel. 1, Nr. 4502.

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 595.

Mittwoch 22. November 1905.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der Kaiser verließ gestern mittag das Kaiserschiff Kaiser Wilhelm II., auf dem er während seines Aufenthalts in Kiel gewohnt hat, und reiste mit Sonderzug nach Station Wilhelmsburg.

* Der Reichskanzler empfing den Verband des Deutschen Landwirtschaftsrates, der ihm für seine Haltung in der Bleichholzfrage dankte. (S. Deutsches Reich.)

* Wie verlautet, wird sich Prinz Heinrich heute mit dem Fürstlich Braunschweigischen zu der Feierlichkeit der Königs-Einführung nach Christiania begeben.

* Das "Berl. Tagebl." erhält aus Petersburg, daß Witte den wichtigen Beschluss gefaßt hat, die Grenzen des Russischen Ausdehnungsraums aufzuheben und den Jungen freien Bauern in ganz Russland mit Ausnahme der besten Besitzungen zu gewähren. Für das Wohnen in den Residenzen wird eine besondere Erlaubnis erforderlich sein.

Die neuen Reichssteuern.

IV.

Neben der Reichserbschaftsteuer und der Braunkohle fügt die Reichsfinanzreform an dritter Stelle eine Erweiterung der Tabaksteuer ins Auge. Am Vergleich zu jenen liegen die Dinge hier einfacher, als es seiner Ausdehnung mit vorhandenen einheitlichen Steuern, sondern nur der weiteren Ausgestaltung einer bereits im ganzen Reich und jenseits Reich einheitlich bestehenden Steuer bedarf. Auf der anderen Seite sind die Verhältnisse aber wieder schwieriger und verwickelter, erscheinen nämlich, als mit der Erhöhung der Zollabgaben eine wesentliche Umgestaltung des Eingangssolls auf Rohstoffe wie Tabakfabrikate stand in Gang gehen muß, denn die — auch bei der Braunkohle mitverdienen — Beziehungen zwischen Inlandsteuer und Zoll stehen hier in ungünstigem Masse im Vordergrund. Dazu kommt noch, daß die Wünche der Tabakfabriker, Händler und Fabrikanten sowie die wirtschaftlichen Interessen der verhütenen Gegenenden des Reichs zum Teil einander widerstreiten, wobei in der Frage des Rohstoffsteuer und Braunkohle jenseitige Gegenseite in geringerem Grade und mehr in Vergang auf die Einzelheiten der Besteuerung und Durchführung als in Bezug auf die Kernfrage der Art und Höhe der Steuer selbst hervortreten dürften. Nach der amtlichen Statistik betrug im Jahre 1903 die Erzeugung im Zollgebiet 29.457 Tonnen Rohstoff in fabrikationsfreiem Zustand, die Einfuhr 54.481 Tonnen, zusammen 90.938 Tonnen, wobei 22% für die Ausfuhr abgehen, so daß ein Verbrauch von 50.655 Tonnen verbleibt. Erzielt wurden daraus 11,6 Millionen Mark Steuer auf die inländische Erzeugung und 58,3 Millionen Mark Eingangssoll, zusammen 69,9 Millionen Mark bzw. abzüglich 0,3 Millionen Steuer- und Zollverlustungen, 69,6 Millionen oder 1,17 % auf den Kopf der Bevölkerung. Schon diese Ziffern, 11,6 Millionen Mark Ertrag auf 26½ Tausend Tonnen und 58,3 Millionen auf 64½ Tausend Tonnen deutet darauf hin, daß die inländische Steuer erheblich niedriger als der Eingangssoll sein muß. Sie beträgt, wie immer vorausgesetzt, jetzt man, als Regel 45 % für 100 Kilogramm, der Zoll bringt 85 % für 100 Kilogramm. Wie sie verlaufen läßt, soll sie auf 80 % und der Zoll auf 120 % erhöht werden, bevor wir aber auf die Frage der Art und der Höhe ihrer Erhöhung eingehen, wollen wir sie selbst und ihre Geschichte im Zusammenhang mit der Gestaltung der Zollverhältnisse einer kurzen Betrachtung unterziehen.

Die gegenwärtige deutsche Tabaksteuer beruht auf dem Reichsgesetz vom 16. Juli 1879, das von der alten, von englischen "Rohstoffsteuer" zur "Materialsteuer" überging und zugleich eine wesentliche Erhöhung der Steuer und Zollhöhe brachte. Man hatte sich vorher damit begnügt, die Steuer nach der Flächenausdehnung des mit Tabak bebauten Bodens zu bemessen und diesem zentralen Grundsatz nur niedrige Sätze zugrunde gelegt, jetzt wurde dagegen die Steuerbelastung nach der Gemeindemenge des erzeugten Tabaks vorgenommen und die Flächesteuer (mit 4,5 % für den Quadratmeter) nur als Nebensteuer für die kleinsten Tabakflächen beibehalten. Der Gemeindesatz für 100 Kilogramm wurde als Übergang für 1880 auf 20 %, für 1881 auf 30 %, von da auf die jetzige Höhe von 45 % festgesetzt, daneben wurde als dritte Form noch eine Gemeindesteuerfestsetzung vorgenommen, die indessen nur ausnahmsweise zur Anwendung gelangte, und eine Surrogatsteuer von 65 % für 100 Kilogramm fabrikationsfreier Surrogate eingeführt. Der Eingangssoll beträgt seit derselben Zeit, nach dem Zolltarifgesetz vom 15. Juli 1879, deft. Zeit, auch in den neuen Zolltarif vom 25. Dezember 1902 unverändert übergegangen und in den Handelsverträgen nirgend gebunden sind, 85 % für 100 Kilogramm Rohstoff, unberücksichtigt Blätter, Tabakrispen und Tabakresten, auch Tabakflächen u. a., 180 % für bearbeitete Blätter und Absätze von solchen, für Staub- und Schnupftabak, Rohstoff u. a., 270 % für Signarettene und Pfeifen. Im Ausfuhrvergütung wird gewöhnlich für Rohstoff je nach dem Auslande der Ausbeutung zwischen 33 und 47 % auf 100 Kilogramm, für Tabakfabrikate je nach Art und Material zwischen 32 und 64 % für 100 Kilogramm. Die Steuer- und Zolleinnahmen der Zollabgaben über 70 Millionen Mark, einzringen soll.

nahme weist seit dieser Zeit eine erhebliche Steigerung auf.

Zeitraum	die Zollab-	der	aufnehmen nach	der Zollab-	auf den
steuer	Stück	Stück	Waren nach	Waren nach	gez.
1871—1875	1,7	13,1	14,5	0,35	
1876—1880	2,4	16,2	18,4	0,49	
1881—1885	9,9	29,0	28,5	0,84	
1886—1890	11,4	30,5	50,4	1,04	
1891—1895	11,9	45,8	56,8	1,11	
1896—1900	12,8	62,7	65,1	1,18	
im Jahre 1903	11,6	68,8	60,6	1,17	

Die Prügelstrafe.

Die Erörterungen über Menschlichkeit und Falldürftigkeit der Prügelstrafe nehmen in letzter Zeit wieder einen Umlauf an und die Tatsache der Verjährung hat bereits einen Grab erreicht, daß auch die Gegner sich darüber melden, um nicht falsche Ausschreibungen entstehen zu lassen. Es ist in der Regel der Verhältnisse begegnet, daß die Gegner der Prügelstrafe wiederholt oft das Wort ergreifen, denn sie kämpfen nicht für eine Gewerbung, sondern befinden sich in der Vertheidigung eines erworbenen Gutes, der Prügelstrafe. Und das ist schon aller Welt, daß es manchen gar nicht leichtfertig dünkt, darüber noch Worte zu verlieren. Aber die Stoffdrucker sind ebenso an der Arbeit, benügen jeden einzelnen Fall eines Strafbedürftigen, peripherisch auf Dänemark und England, um Abänderungen für ihre Weise zu machen. Das Wort vom Humanitätsprinzip der Gegner spielt in der Aktion eine bedeutende Rolle, so daß es kaum einen Werbebrief geben dürfte, in dem diese Worte nicht als "Argument" verwendet würden. Wenn sie heute das Thema wieder einmal eingesungen sind, so gleichzeitig es nebenher noch desshalb, weil neuwährend sogar überall Politiker als Freunde der Prügelstrafe bekannt haben, so erst悠然 in der Sonne auf überalligen Brotzeitweisen und Verhandlungen, was die Gefahr einer möglichen Bleibefreiung gewidmet, müssen die Produzenten davor gewarnt werden, daß die vorübergehende Preissteigerung die Gefahr der Einschleppung von Steuern herbeiführt. Der Reichskanzler erwähnte, er habe es seit als eine der wichtigsten Aufgaben betrachtet, für das Wohlgergen der Landwirtschaft und besonders der Viehzucht zu sorgen. Die Erhaltung genügender inländischer Fleischproduktion ist ein vitales Reichsinteresse. Der Fleischbestand repräsentiert mit 8 Milliarden einen bedeutenden Bestandteil des Nationalvermögens und eingeschlossene kleinere Betriebe leiden von der Viehzucht abhängig. Auch sei noch nicht genügend berücksichtigt, daß auch im Auslande ein stetiges Steigen der Fleischware stattfindet, durch das die Möglichkeit der Deckung unseres Fleischbedarfs durch eine vermehrte Einfuhr immer zweifelhaft wird. Es kostet, die Denkschrift enthalte vorheriges Material und werde die Anregungen erwägen. — Vergleicht man diesen Umlauf beim Reichskanzler mit dem der den Vertretern des Städtebundes zu Leif, wurde, so kann man auch den letzten Rest von Hoffnung, irgend etwas Durchsetzendes von Seiten des Reichskanzlers gegen die Fleischindustrie erwarten zu dürfen, schwinden lassen. Um so kräftiger wird hoffentlich der Deutsche Städtebund reden müssen.

Wer die Kultur des deutschen Volkes nicht herunterdrücken, sondern emporheben will, der kann nicht wünschen, daß die Prügel je wieder im staatlichen Strafvollzug eine Rolle spielen.

Deutsches Reich.

Leipzig, 22. November.

* Reichskanzler und Fleischnot. Der Reichskanzler empfing am Montag den Vorstand des deutschen Landwirtschaftsbundes. Der Präsident Graf von Schwerin-Löwitz überreichte eine Denkschrift über die Fleischversorgung mit einer Ansprache, in welcher er dem Reichskanzler für die Entscheidbarkeit dankte, mit der er der Aktion für die Abwendung des veterinären Schauens begegnet sei. Mit dem Schutz der Viehzucht ist ebenso der Interesse der städtischen Bevölkerung gewidmet, denn um die Gefahr einer möglichen Fleischnot fernzuhalten, müssen die Produzenten davor gewarnt werden, daß die vorübergehende Preissteigerung die Gefahr der Einschleppung von Steuern herbeiführt. Der Reichskanzler erwähnte, er habe es seit als eine der wichtigsten Aufgaben betrachtet, für das Wohlgergen der Landwirtschaft und besonders der Viehzucht zu sorgen. Die Erhaltung genügender inländischer Fleischproduktion ist ein vitales Reichsinteresse. Der Fleischbestand repräsentiert mit 8 Milliarden einen bedeutenden Bestandteil des Nationalvermögens und eingeschlossene kleinere Betriebe leiden von der Viehzucht abhängig. Auch sei noch nicht genügend berücksichtigt, daß auch im Auslande ein stetiges Steigen der Fleischware stattfindet, durch das die Möglichkeit der Deckung unseres Fleischbedarfs durch eine vermehrte Einfuhr immer zweifelhaft wird. Es kostet, die Denkschrift enthalte vorheriges Material und werde die Anregungen erwägen. — Vergleicht man diesen Umlauf beim Reichskanzler mit dem der den Vertretern des Städtebundes zu Leif, wurde, so kann man auch den letzten Rest von Hoffnung, irgend etwas Durchsetzendes von Seiten des Reichskanzlers gegen die Fleischindustrie erwarten zu dürfen, schwinden lassen. Um so kräftiger wird hoffentlich der Deutsche Städtebund reden müssen.

* Sachsische Verhältnisse. Ein Telegramm aus Dresden meldet: Radebeul ist gestorben am 24. Oktober im Schlaf bei Hartbeschaffung getötet; Unteroffizier Erich Schulze, geboren am 11.10.80 in Groß-Plessen, früher im Infanterie-Regiment Nr. 68, Brückelsch. Außerdem: Reiter Otto Höfle, geboren am 6.5.83 in Böhmen, früher im Infanterie-Regiment Nr. 16, am 15. November in Wasserfall an Tuberkulose gestorben.

* Der Landtag von Sachsen-Weimar. Ein Privattelegramm meldet: Radebeul ist gestorben am 24. Oktober im Schlaf bei Hartbeschaffung getötet; Unteroffizier Erich Schulze, geboren am 11.10.80 in Groß-Plessen, früher im Infanterie-Regiment Nr. 68, Brückelsch. Außerdem: Reiter Otto Höfle, geboren am 6.5.83 in Böhmen, früher im Infanterie-Regiment Nr. 16, am 15. November in Wasserfall an Tuberkulose gestorben.

* Konservative Bescheidenheit. Wir haben schon unsere Mitteilung gemacht, dass der austroslavische Verwaltung der fünf nationalliberalen Abgeordneten Hartmann, Langhammer, Wenzel-Wilhelm, Rückmann und Schatz einen Debatzenkurs, der dem Abg. Langhammer in einer Sitzung der Gesetzgebungsregierung an den Vorabend, dem Abg. Oetting, erteilt worden ist. Unbekannt war aber bisher, weshalb jener Debatzenkurs erstellt wurde. Was lese und staune. Der konservative Abg. Dr. Rückmann batte in der ersten Sitzung jener Deputation die "außeroberdeutsche Bescheidenheit" — ich sehe zum 2. Vorabend der Deputation verpasst. Darüber äußerte sich mit vollem Recht die Abgeordnete Schulze und Langhammer in unzähliger Weise. Das 10 Tage darnach erzielten Ergebnisse die beiden nationalliberalen Abgeordneten, wie sie hier und deutlich nachgewiesen haben, formal außeroberdeutsche Bescheidenheit. Nach eigenem Bekanntnis hatte, wie die "Neue Zeit" schreibt, der Abg. Rückmann, "ein sehr feiner Mensch", der die Prügelstrafe verhindern wollte, doch er war nicht der Meinung, die Prügelstrafe durfte nicht sein, doch waren die Abgeordneten der Abg. Schulze und Langhammer in einer Sitzung der Gesetzgebungsregierung an den Vorabend, dem Abg. Oetting, erteilt worden ist. Unbekannt war aber bisher, weshalb jener Debatzenkurs erstellt wurde. Was lese und staune. Der konservative Abg. Dr. Rückmann batte in der ersten Sitzung jener Deputation die "außeroberdeutsche Bescheidenheit" — ich sehe zum 2. Vorabend der Deputation verpasst. Darüber äußerte sich mit vollem Recht die Abgeordnete Schulze und Langhammer in unzähliger Weise. Das 10 Tage darnach erzielten Ergebnisse die beiden nationalliberalen Abgeordneten, wie sie hier und deutlich nachgewiesen haben, formal außeroberdeutsche Bescheidenheit. Nach eigenem Bekanntnis hatte, wie die "Neue Zeit" schreibt, der Abg. Rückmann, "ein sehr feiner Mensch", der die Prügelstrafe verhindern wollte, doch er war nicht der Meinung, die Prügelstrafe durfte nicht sein, doch waren die Abgeordneten der Abg. Schulze und Langhammer in einer Sitzung der Gesetzgebungsregierung an den Vorabend, dem Abg. Oetting, erteilt worden ist. Unbekannt war aber bisher, weshalb jener Debatzenkurs erstellt wurde. Was lese und staune. Der konservative Abg. Dr. Rückmann batte in der ersten Sitzung jener Deputation die "außeroberdeutsche Bescheidenheit" — ich sehe zum 2. Vorabend der Deputation verpasst. Darüber äußerte sich mit vollem Recht die Abgeordnete Schulze und Langhammer in unzähliger Weise. Das 10 Tage darnach erzielten Ergebnisse die beiden nationalliberalen Abgeordneten, wie sie hier und deutlich nachgewiesen haben, formal außeroberdeutsche Bescheidenheit. Nach eigenem Bekanntnis hatte, wie die "Neue Zeit" schreibt, der Abg. Rückmann, "ein sehr feiner Mensch", der die Prügelstrafe verhindern wollte, doch er war nicht der Meinung, die Prügelstrafe durfte nicht sein, doch waren die Abgeordneten der Abg. Schulze und Langhammer in einer Sitzung der Gesetzgebungsregierung an den Vorabend, dem Abg. Oetting, erteilt worden ist. Unbekannt war aber bisher, weshalb jener Debatzenkurs erstellt wurde. Was lese und staune. Der konservative Abg. Dr. Rückmann batte in der ersten Sitzung jener Deputation die "außeroberdeutsche Bescheidenheit" — ich sehe zum 2. Vorabend der Deputation verpasst. Darüber äußerte sich mit vollem Recht die Abgeordnete Schulze und Langhammer in unzähliger Weise. Das 10 Tage darnach erzielten Ergebnisse die beiden nationalliberalen Abgeordneten, wie sie hier und deutlich nachgewiesen haben, formal außeroberdeutsche Bescheidenheit. Nach eigenem Bekanntnis hatte, wie die "Neue Zeit" schreibt, der Abg. Rückmann, "ein sehr feiner Mensch", der die Prügelstrafe verhindern wollte, doch er war nicht der Meinung, die Prügelstrafe durfte nicht sein, doch waren die Abgeordneten der Abg. Schulze und Langhammer in einer Sitzung der Gesetzgebungsregierung an den Vorabend, dem Abg. Oetting, erteilt worden ist. Unbekannt war aber bisher, weshalb jener Debatzenkurs erstellt wurde. Was lese und staune. Der konservative Abg. Dr. Rückmann batte in der ersten Sitzung jener Deputation die "außeroberdeutsche Bescheidenheit" — ich sehe zum 2. Vorabend der Deputation verpasst. Darüber äußerte sich mit vollem Recht die Abgeordnete Schulze und Langhammer in unzähliger Weise. Das 10 Tage darnach erzielten Ergebnisse die beiden nationalliberalen Abgeordneten, wie sie hier und deutlich nachgewiesen haben, formal außeroberdeutsche Bescheidenheit. Nach eigenem Bekanntnis hatte, wie die "Neue Zeit" schreibt, der Abg. Rückmann, "ein sehr feiner Mensch", der die Prügelstrafe verhindern wollte, doch er war nicht der Meinung, die Prügelstrafe durfte nicht sein, doch waren die Abgeordneten der Abg. Schulze und Langhammer in einer Sitzung der Gesetzgebungsregierung an den Vorabend, dem Abg. Oetting, erteilt worden ist. Unbekannt war aber bisher, weshalb jener Debatzenkurs erstellt wurde. Was lese und staune. Der konservative Abg. Dr. Rückmann batte in der ersten Sitzung jener Deputation die "außeroberdeutsche Bescheidenheit" — ich sehe zum 2. Vorabend der Deputation verpasst. Darüber äußerte sich mit vollem Recht die Abgeordnete Schulze und Langhammer in unzähliger Weise. Das 10 Tage darnach erzielten Ergebnisse die beiden nationalliberalen Abgeordneten, wie sie hier und deutlich nachgewiesen haben, formal außeroberdeutsche Bescheidenheit. Nach eigenem Bekanntnis hatte, wie die "Neue Zeit" schreibt, der Abg. Rückmann, "ein sehr feiner Mensch", der die Prügelstrafe verhindern wollte, doch er war nicht der Meinung, die Prügelstrafe durfte nicht sein, doch waren die Abgeordneten der Abg. Schulze und Langhammer in einer Sitzung der Gesetzgebungsregierung an den Vorabend, dem Abg. Oetting, erteilt worden ist. Unbekannt war aber bisher, weshalb jener Debatzenkurs erstellt wurde. Was lese und staune. Der konservative Abg. Dr. Rückmann batte in der ersten Sitzung jener Deputation die "außeroberdeutsche Bescheidenheit" — ich sehe zum 2. Vorabend der Deputation verpasst. Darüber äußerte sich mit vollem Recht die Abgeordnete Schulze und Langhammer in unzähliger Weise. Das 10 Tage darnach erzielten Ergebnisse die beiden nationalliberalen Abgeordneten, wie sie hier und deutlich nachgewiesen haben, formal außeroberdeutsche Bescheidenheit. Nach eigenem Bekanntnis hatte, wie die "Neue Zeit" schreibt, der Abg. Rückmann, "ein sehr feiner Mensch", der die Prügelstrafe verhindern wollte, doch er war nicht der Meinung, die Prügelstrafe durfte nicht sein, doch waren die Abgeordneten der Abg. Schulze und Langhammer in einer Sitzung der Gesetzgebungsregierung an den Vorabend, dem Abg. Oetting, erteilt worden ist. Unbekannt war aber bisher, weshalb jener Debatzenkurs erstellt wurde. Was lese und staune. Der konservative Abg. Dr. Rückmann batte in der ersten Sitzung jener Deputation die "außeroberdeutsche Bescheidenheit" — ich sehe zum 2. Vorabend der Deputation verpasst. Darüber äußerte sich mit vollem Recht die Abgeordnete Schulze und Langhammer in unzähliger Weise. Das 10 Tage darnach erzielten Ergebnisse die beiden nationalliberalen Abgeordneten, wie sie hier und deutlich nachgewiesen haben, formal außeroberdeutsche Bescheidenheit. Nach eigenem Bekanntnis hatte, wie die "Neue Zeit" schreibt, der Abg. Rückmann, "ein sehr feiner Mensch", der die Prügelstrafe verhindern wollte, doch er war nicht der Meinung, die Prügelstrafe durfte nicht sein, doch waren die Abgeordneten der Abg. Schulze und Langhammer in einer Sitzung der Gesetzgebungsregierung an den Vorabend, dem Abg. Oetting, erteilt worden ist. Unbekannt war aber bisher, weshalb jener Debatzenkurs erstellt wurde. Was lese und staune. Der konservative Abg. Dr. Rückmann batte in der ersten Sitzung jener Deputation die "außeroberdeutsche Bescheidenheit" — ich sehe zum 2. Vorabend der Deputation verpasst. Darüber äußerte sich mit vollem Recht die Abgeordnete Schulze und Langhammer in unzähliger Weise. Das 10 Tage darnach erzielten Ergebnisse die beiden nationalliberalen Abgeordneten, wie sie hier und deutlich nachgewiesen haben, formal außeroberdeutsche Bescheidenheit. Nach eigenem Bekanntnis hatte, wie die "Neue Zeit" schreibt, der Abg. Rückmann, "ein sehr feiner Mensch", der die Prügelstrafe verhindern wollte, doch er war nicht der Meinung, die Prügelstrafe durfte nicht

Zufolge der Bekanntmachung der Verwaltung des städtischen Elektricitätswerkes vom 19. dieses Monats im amtlichen Teile des Leipziger Tageblattes, die Errichtung eines zweiten Elektricitätswerkes betreffend, halte ich mich etwaigen Interessenten, welche beabsichtigen, elektrische Energie, sei es für Licht-, Kraft-, medicinische oder sonstige Zwecke aus diesem Werke zu entnehmen, zur Aufstellung von Projekten und Kostenanschlägen, sowie zu jeder weiteren Auskunft angelegenstlichst empfohlen.

Als ehemaliger langjähriger Vertreter der Firma Siemens & Halske, Berlin, stehe ich bis auf den heutigen Tag nunmehr zu den Siemens-Schuckert-Werken G. m. b. H. in angenehmsten Beziehungen und bin daher nicht nur in der Lage

Elektromotoren und sonstige Fabrikate
dieser Werke zu Originalpreisen liefern zu können, sondern ich vermöge auch die Lieferung von
Motoren aller als zuverlässig bekannten **Dynamo- u. Elektro-Motor-Maschinenfabriken**
zu Originalfabrikpreisen zu übernehmen.

Oscar Schöpppe,
Leipzig, Bayreische Strasse 3.

Anthracit
prima englischer
der beste Naundorf-Big-Vein
der Welt. 
Patentamt. geschützt.
Billiger als andere Marken, weil rein und sparsam verbrennend.
93% Kohlenstoff, 1% Asche, 8797 Wärmeeinheiten.
Edm. Naundorf, (H. & O. Rachner),
Nürnberg Strasse 59.
Telephon 3921. Gegründet 1875.
Koke, Brikets, Braun- u. Steinkohlen aus besten Werken.



Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
gibt
Schneeweisse Wäsche
ohne Bleiche.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Leipziger Pelzwaaren-Manufaktur
Max Barthel Leipzig Brühl
Illustr. Preislisten
vorausse. franko
Erstklassige Bezugsquelle feiner Pelzwaaren jeder Art.

CACAO-CHOCOLADE

erstklassige Fabrikate
empfohlen
C. R. Kässmodel.

Markt 2.
Windmühlen-Str. 28.

Peterstraße 28.
Eilenstraße 13.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

Beginnt ~~heute~~ morgen Donnerstag, den 23. November ~~heute~~ und endet ~~heute~~ bei
außer Knaben- u. Mädchen-Garderobe auf fertige Garderobe
für junge Herren und für junge Damen.
~~heute~~ Die Preise sind bedeutend herabgesetzt.

J. Piorkowsky, Petersstr. 35.

C.G. NAUMANN

Papier-Ausstattungen, Billet-Papiere
Abreiß- und Luxus-Kalender
Kaufmännische u. Gerichts-Formulare

Universitätsstrasse 14.

Portraits,
Vergrößerungen nach jeder Photographic
in Kreise v. 6 cm. Del. v. 10 cm. von
Gehaler, Waller, Sennels, Goris &
Portraits zur Nachbildung im Atelier aufgeführt.



Grösste Auswahl!
Corsets

Brüsseler PD | Pariser JC | Deutscher GN | Neueste Formen.
Vortheilhafteste Bezugsquelle! —
nur bei **Gustav Köhler**,
6 Thommagnasse 6.



alte Hannoversche, nur 12.50 M.
Reibmaschinen 20-150 M.
Schnellwaschmaschinen (neu mobiliert) nur 25 u. 40 M.
Gefüllt und **Zeichnungen** verkauf sehr preiswert.
Louis Weiser, Mühlstraße 9.

Kleiderstoffe en gros
Kleiderstoff-Reste u. Coupons
der Herbstsaison,
welches sich bei uns angesammelt haben, werden von jetzt
ab zu allerbilligsten Engrospreisen abgegeben.
Schottländer & Co.
Leipzig, Querstr. 26/28 L.
10-12 Uhr geschlossen.

Weihnachtsarbeiten

angef. gezeichnet, Tapeten, Stoff und Materialien, größte Auswahl
(die frisch Laden-Sachen) zu billigen Preisen.
H. Bunge-Schwabe, Seitzer Str. 20, II.

Erstklassige Portrait-Vergrößerungen.

	vornehme	5 Mk. m.	Weihnachts-Aufträge
Kreide	12	"	werden höchstens rechnunglich erheben.
Aquarell	15	"	* Elternschaften Milligt. *
Pratell	20	"	** Elternschaften Milligt. *
Öel	10	"	** nur Taschaer Strasse 10.
Bromatilber			

Grosse Leipziger Portrait-Gesellschaft,

Keine kalten Füsse mehr!

Metabares Fußbadchen 2. R. G. M. 1000,- Schuhe und gestrickt.

Kleidungsstück: Rich. Brause, Leipzig, Liegenschaftstr. 26.

Elekt. Taschenlampen

von 4 L. an,
elektrische
Handländer,
Fackeln,
Pfeifen,
Gedächtnis,
Glockenläden u. c.
U. H. Meder, Markt 11,
Stadtteil „Alt“ Leipzig.

Briket

Riebeck'sche M. W. & C. 66
Marko Komet & C. 61
Cölninger Steinfabrik & C. 108
bei 10 Centner ab Gütersberger Ufer.
II. Pollition.

Statt besonderer Anzeige.
Hiermit wird auf die Braut Hochzeit am 20. November 1905, Uhr nach Abgangen
Gedenken meine liebe Frau, zuher bestrengte Mutter
Frau Hedwig Nebe
geb. Schacht.
Die folgenden Schriftstücke an:
Leipzig-Rennitz, Rennitzstr. 2, den 20. November 1905.
Vater Friedrich Nebe,
stud. philol. Felix Nebe,
Rudolf Nebe,
Johanna Nebe.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 8 Uhr von der Kapelle
der Schriftsteller und statt.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben
unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders,
des früheren Hotelbesitzers
Herrn Franz Stephan
von allen Seiten erwiesene, so überaus tröstende
Teilnahme sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die wohlndenden Beweise treuer Freundschaft,
aufrichtiger Verehrung und herzlicher Teilnahme,
welche uns in so überaus reicher Masse sowohl
während der langen Leidenszeit als auch bei dem
Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des

Herrn Oberstleutnant a. D. Wangemann,
zuteil geworden sind, sagen wir hierdurch innigen Dank.
Leipzig, November 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme
beim Tode meines lieben Mannes, unseres Vaters,
Schwiegervaters und Grossvaters

Herrn C. Heinrich Müller
sagt hierdurch tiefgefühlt den Dank
Maria Müller geb. Gasch
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Allen Denen, die uns ihre Teilnahme bei dem so herben Verluste
meines lieben, teuren, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Willy Hüller
in so reicher Masse bewiesen, danken wir hierdurch herzlich.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachdem sich das Grab über meiner lieben Frau, unserer
unersetzlichen Mutter

Fanny Röder

geschieden hat, drängt es mich, Allen, Allen von nah und fern,
die der Entschlafene in so erhabender Weise die letzte Ehre
erwiesen und ihren gedachten, meinen tiefgefühlten Dank aus-
zusprechen. Besonderen Dank Herrn Dr. Wiehe, der in so
selbstloser Aufopferung der Verschiedenen bis zur letzten Stunde
zur Seite stand, Herrn Pastor Rühl für die so wahren und
frustreichen Worte. Dank auch dem Personal der Brauerei
Riebeck & Co., die vom ersten Chef bis zum letzten Arbeiter
ihrer ehrend gedachten durch Blumenschmuck und Begleitung.
Auch den Collegen des Werkmeister- und Tochtkervereins,
sowie der Gesangsausstellung vom Werkmeisterverein, die durch
erhabenden Gesang und überaus zahlreiche Beteiligung die
Verstorbene in Grabe geleiteten, und allen lieben Freunden und
Freundinnen nochmals herzlichen Dank.

Leipzig-Rennitz, Rennitzstr. 11,
den 21. November 1905.

Fritz Röder
und die Hinterbliebenen.

Reclamen.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung
Kleider
12,00,
Hose
2 Mk.

Zur Brillantenkönigin

6 Reichsstrasse 6.
Bijouterien, Gold- u. Silberwaren,
Blätter, Broschen, Ohrringe, Trauringe, Nadeln, Uhrketten, Fächer, Silber-
Armbänder, Stockgriffe, Taschen, Etuis etc. etc.
Alsenide- und Silberkränze von Mk. 2.— an.

Patengeschenke.

Billigste Bezugsquelle in Weihnachtsgeschenken.
Reparaturen prompt und billigst. Reelle Bedienung. Franz Stagl.

Moccatassen,
viele Neuheiten u. grosse Auswahl.
Erich Schlegel,
Hainstr. 16/18. Hôtel de Pologne.

Weihnachts-Handarbeiten!

Smyrna! Nordisch! Neuheiten in grösster Wahl!
Goblins! Leinen etc.

Die letzten Neuheiten in Herrenwesten!

Reizende Naubüten in kleinen Geschenken!

Neu! Orpheus-Transvaal-Decken-Wollen für Reise- u. Schlafdecken etc.

Aufwandes bei Entnahme der Wolle gratis!

Markt 10. Wilhelm Schale, hinter Tittel & Krüger. Markt 10.

Weltwunder

Echte und billige Waschmaschine
dass sie nicht durch Kochen oder Dampfen allein
wirklich schmutzige Wäsche
saubern kann. Man hält sich damit, die Wäsche mit der
Hand nachzuschwärmen.

Eine gute Waschmaschine muss außerlich auch
schmutzige Wäsche reinwaschen, was aber nur
durch erreicht werden kann, dass die Waschmaschine
gut die Bearbeitung der Wäsche mit der Hand
Nachahmt.

Auf diesem Prinzip beruht unser System und macht
deshalb die

Weltwunder-Waschmaschine

Jede Bearbeitung der Wäsche mit der
Hand überflüssig.

Verlässliche einfache und leichte Handhabung.

schnelle und gründliche Reinigung —

Schonung der Wäsche und Hände!

Probewaschen am Sonnabend, den 25. Novbr., von 10—12 u. 3—5.

E. Wilbrand, Leipzig, Markt 17,

Magazin für Haus- und Kücheneinrichtungen.

Um den werten Herrschaffen die Vorteile unserer

Schneldampfwaschmaschine

Marke „Waschfrau“

vor Augen zu führen, veranstalte ich morgen, Donnerstag, Vermittag 10
bis Nachmittag 6 Uhr in meinem Geschäftslökal

Brühl 23, Plauensche Passage 31

Probewaschen

worauf ich die geachteten Haushalte ergeben einlade.

Dresden **Bruno Knittel** Chemnitz

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheirateter Wöchnerinnen.

Der alljährliche Verkauf von nützlichen und zu Weih-
nachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen
findet im neuromanierten Parterrecafe des Regenbogenbaus, Güter-
straße 2, Hall

Donnerstag, den 30. Novbr., und Freitag, den 1. Dezbr.

vom 9—5 Uhr.

Die Unterpflegeten hoffen, auch dieses Jahr auf die übern bisher
erreichten Erlöse zu richten zu dürfen und bitten, die übern freudigst
verwendeten aber noch angestauten Gegenstände später bis 29. November
an eine von ihnen nicht im Vorortgebiete gründen zu lassen.

Lina Hoffmann-Schwabe, Auferstehung 10, III.

Carla Birch-Hirschfeld, Goethestraße 3, part.

Marie Bruska, Rückweg 28, III.

Lilly Haacke, Langen Straße 2, part.

Elisabeth Hilt, Königstraße 22, part.

Anna Jung, Seeger Straße 8, I.

Hedwig Schilling, Molkenstraße 22, II.

Lotte Schultz-Triplius, Überseestraße 11, III.

Reichsstr. 6

Scholz & Jeschal

6 Reichsstr. 6

Teppiche

Prachtstücke

7,50, 12, 16, 22,

33,— Mark.

Bettvorlagen — Felle.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Gardinen

extraordinäre Neuheiten

2, 2,75, 4, 6, 7,50,

10, — Mark.

Stores, Bettpfosten, Vitrinen.

Portieren

reich gestickt, compl. Dekorat.

4,50, 6,50, 9,75, 15,—

25,— Mark.

Läuferstoffe, Möbelstoffe.

Tischdecken

gestickte und gewebte

3, 4,50, 6,50, 9, —, 12, —

15, — Mark.

Divandecken, Steppdecken.

Reichsstr. 6

Kastenregale, Glasschränke,

Potential, Unterte, Schreibt. Schütt. Treppenleiter, usw. Preise, Tiere, kleine und große, Gläser, u. Weißgläser, Kürbisse, Kerzen, usw. Preis je Stück.

Reichsstr. 6

G. Weissflog,

Markt 3, Koch's Hof,

empfohlen täglich die Zarten

Korbwaren.

Spezialität: Spannkörbe

ein groß und ein klein. Tragmatte, —

Spannkörbe zur

Brandmalerei.

Präsentkörbe

für Weihnachtsgeschenke.

Frühstückskörbe (für Frühstückssachen).

(für Delikatessen).

Wenn Sie sich Aerger
ersparen wollen, so kaufen Sie
kein Petroleum-Glühlicht,

das vorher den „Über Land und Meer“
Brander gewöhnt zu haben bei

Baldwin Oehme, Leipzig,
Colonnadenstraße 11. Hof parterre
kein Laden.

Walter Schmidt,
Dorotheenstraße 6, I. Stein Laden.
Billigste Bezugsquelle für:
Feste halbare Strümpfe u. Tricotagen,
Franz. Blumen-Parfüm (longevac),
Plüscht-Tischdecke, Vorlagen, Decken,
Kissen, Sofabezüge, Velvet, Leinen, Gardinen.

Neues Theater.

Abonnementen-Anzeige.

Die Ausgabe der Abonnementbücher zum dies-
jährigen Nachtrags-Abonnement erfolgt vom 23. bis
27. d. Mts. an der Abendkasse des Neuen Theaters
täglich von 10 bis 2 Uhr.

Leipzig, im November 1905.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Chorverein des Gewandhauses.

Morgen, Donnerstag, Abends 7 Uhr im kleinen
Saale des Gewandhauses

Chor-Uebung.

Leipzig, 22. November 1905.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Gotha, Thüringer Handweber-Verein.

Im Jahre 1891 wurde der Verein zur Besserung der Verhältnisse
der Handweber ins Leben gerufen. Dank eifrigernder Göttner konnten
wir in einer Reihe von Jahren 230 bis 380 Personen, **fast** während
des Winters, beschäftigen. (Im Sommer gibt es fast sei Dank, insbesondere für
jüngere Leute, höhnendere und gesetztere Beschäftigung). Nun hat sich aber
der Vorrat während des letzten Winters so angehäuft, dass wir die heutige Bitte an alle
Menschenfreunde richten: **nehmen Sie uns von unseren guten Waren**
etwas ab.

Wir lieben weben:
Tischläufer, Servietten, Taschenläufer, Hand- und Küchentücher, Schweißtücher,
Bett- und Küchlein, buntes Schätzchen, Bettzeug, Bettläufer, Dreh-,
halbweilige Kleiderstoffe, Althüringische und Sprudeldecken, Kafftäucher-Decken,
Wach-Decken usw.
Kästchenkleidchen und Preiskarte stehen gratis und franks zu Diensten.

Thüringer Handweber-Verein Gotha.

LEIPZIG'S BÄDER

Sophienbad. Temperatur des 20° Therm. Dienst, Sonnab. Schwimmbadem. 20°, 21°, 22°, 23°, 24°, 25°, 26°, 27°, 28°, 29°, 30°, 31°, 32°, 33°, 34°, 35°, 36°, 37°, 38°, 39°, 40°, 41°, 42°, 43°, 44°, 45°, 46°, 47°, 48°, 49°, 50°, 51°, 52°, 53°, 54°, 55°, 56°, 57°, 58°, 59°, 60°, 61°, 62°, 63°, 64°, 65°, 66°, 67°, 68°, 69°, 70°, 71°, 72°, 73°, 74°, 75°, 76°, 77°, 78°, 79°, 80°, 81°, 82°, 83°, 84°, 85°, 86°, 87°, 88°, 89°, 90°, 91°, 92°, 93°, 94°, 95°, 96°, 97°, 98°, 99°, 100°, 101°, 102°, 103°, 104°, 105°, 106°, 107°, 108°, 109°, 110°, 11

Der heutige Gedenktag unseres Blattes liegt ein historisches
Prostest der Kölner und Leipziger Kaufleute von Maria Müller
in Leipzig-Lindenau, Kaiserliche Post, Petersstraße 5
(Müllers Bauhaus), sowie Berlin, Brüderstraße 101 u. 130 u.
Hannover, Neumarkt 84, bei, auf den wir die gesuchten Briefe noch
gern druckbar aufnehmen möchten, da die Atmosphäre sehr und
die Briefe infolge ihrer leichten, eleganten und drolligen
sich auseinanderstreuende, überzeugend und reellen Bedeutung
für Jahren bestes Material und berechtigtes Beistand im Ja- und
Neubau gezeigt.



Patente des Patentanwalt Sack, Leipzig,
Verwaltungsbüro für besorgte Schutzrechte.

E. E. Oberläuter Nachf.

Jah. Gebr. Kästner,
Leipzig, Windmühlstr. 39.



Kronleuchter,
Gaskochherde, Gasbadeöfen,
Gas-Heizkamine, Gasplatten.

Frage Deinen Hansarzt! wird er
bestätigen, dass Kleins-Siebel, das angenehme, prompt-
wirkende, polsternde Siebel aus Öl, auch von Kindern ge-
nommen wird. **20 Dosis 10 Pfennig.**

**Aerztlich glänzend begut-
achtet** und Anthon.-Schwartzek.-Säpdes (Mein-
mann). Ep. Richter 50, Wands 45, Rossmühle 5.

Tagesskalender.

Sachverständiger: Neue Wörle, Gingrau Dr. B. (Sach-
verständiger von der Kommission aus). 1) Sonder: 9-10
bis 12 Uhr 4-5 Uhr 2. Soile: 9-12 Uhr 4-5 Uhr.
3) Sekretariat: 11-12 Uhr 4-5 Uhr. 4) Bibliothek
a. Bücherschrank: 10-12 Uhr 4-5 Uhr; b. Gedächtnis:
12-13 Uhr 4-7 Uhr.

Gingrau Dr. G. Sportgeräte aus dem Fach-
hause des Dr. Potentzschule: 9-12 Uhr 4-7 Uhr.
5) Besichtigung von Urkundenschriften: 11 Uhr 5 Uhr
7) Roll-Buchstabenstele: 10-12 Uhr 4-7 Uhr.

Der Verkehrs-Kreis Leipzig, Südliches Kaufhaus, erteilt
unterrichtlich Auskunft über Verkehr, Verkehr und Autobahn-
verkehr. Südliche, Ostliche, Westliche, Südl. und Süd-
ostliche Verbindungen. Südliche und Südwestliche
Auskunftsstelle der Königl. Sach. Staatsverwaltung (Linen
Kreis). Leipzig-Gemüse, Kleintierhaltung. Großmarkt: an
Wochentagen von 7 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm. bis Sonn-
mittag von 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm. bis Sonn-
mittag.

Natral-Sauerstoff. Reichelt 2 (Expeditionszeit: an jedem
Wochentag von 9-12 Uhr 4-5 Uhr, während
der Auction nur bis 2 Uhr eine für Standortlos u. teilw.
Personenzugung. Pro Personenzugung gesondert. 2. neuen
Abfertig. 1. Abfertig. 2. Abfertig. 3. Abfertig. 4. Abfertig.
5. Abfertig. 6. Abfertig. 7. Abfertig. 8. Abfertig. 9. Abfertig.
10. Abfertig. 11. Abfertig. 12. Abfertig. 13. Abfertig. 14. Abfertig.
15. Abfertig. 16. Abfertig. 17. Abfertig. 18. Abfertig. 19. Abfertig.
20. Abfertig. 21. Abfertig. 22. Abfertig. 23. Abfertig. 24. Abfertig.
25. Abfertig. 26. Abfertig. 27. Abfertig. 28. Abfertig. 29. Abfertig.
30. Abfertig. 31. Abfertig. 32. Abfertig. 33. Abfertig. 34. Abfertig.
35. Abfertig. 36. Abfertig. 37. Abfertig. 38. Abfertig. 39. Abfertig.
40. Abfertig. 41. Abfertig. 42. Abfertig. 43. Abfertig. 44. Abfertig.
45. Abfertig. 46. Abfertig. 47. Abfertig. 48. Abfertig. 49. Abfertig.
50. Abfertig. 51. Abfertig. 52. Abfertig. 53. Abfertig. 54. Abfertig.
55. Abfertig. 56. Abfertig. 57. Abfertig. 58. Abfertig. 59. Abfertig.
60. Abfertig. 61. Abfertig. 62. Abfertig. 63. Abfertig. 64. Abfertig.
65. Abfertig. 66. Abfertig. 67. Abfertig. 68. Abfertig. 69. Abfertig.
70. Abfertig. 71. Abfertig. 72. Abfertig. 73. Abfertig. 74. Abfertig.
75. Abfertig. 76. Abfertig. 77. Abfertig. 78. Abfertig. 79. Abfertig.
80. Abfertig. 81. Abfertig. 82. Abfertig. 83. Abfertig. 84. Abfertig.
85. Abfertig. 86. Abfertig. 87. Abfertig. 88. Abfertig. 89. Abfertig.
90. Abfertig. 91. Abfertig. 92. Abfertig. 93. Abfertig. 94. Abfertig.
95. Abfertig. 96. Abfertig. 97. Abfertig. 98. Abfertig. 99. Abfertig.
100. Abfertig. 101. Abfertig. 102. Abfertig. 103. Abfertig. 104. Abfertig.
105. Abfertig. 106. Abfertig. 107. Abfertig. 108. Abfertig. 109. Abfertig.
110. Abfertig. 111. Abfertig. 112. Abfertig. 113. Abfertig. 114. Abfertig.
115. Abfertig. 116. Abfertig. 117. Abfertig. 118. Abfertig. 119. Abfertig.
120. Abfertig. 121. Abfertig. 122. Abfertig. 123. Abfertig. 124. Abfertig.
125. Abfertig. 126. Abfertig. 127. Abfertig. 128. Abfertig. 129. Abfertig.
130. Abfertig. 131. Abfertig. 132. Abfertig. 133. Abfertig. 134. Abfertig.
135. Abfertig. 136. Abfertig. 137. Abfertig. 138. Abfertig. 139. Abfertig.
140. Abfertig. 141. Abfertig. 142. Abfertig. 143. Abfertig. 144. Abfertig.
145. Abfertig. 146. Abfertig. 147. Abfertig. 148. Abfertig. 149. Abfertig.
150. Abfertig. 151. Abfertig. 152. Abfertig. 153. Abfertig. 154. Abfertig.
155. Abfertig. 156. Abfertig. 157. Abfertig. 158. Abfertig. 159. Abfertig.
160. Abfertig. 161. Abfertig. 162. Abfertig. 163. Abfertig. 164. Abfertig.
165. Abfertig. 166. Abfertig. 167. Abfertig. 168. Abfertig. 169. Abfertig.
170. Abfertig. 171. Abfertig. 172. Abfertig. 173. Abfertig. 174. Abfertig.
175. Abfertig. 176. Abfertig. 177. Abfertig. 178. Abfertig. 179. Abfertig.
180. Abfertig. 181. Abfertig. 182. Abfertig. 183. Abfertig. 184. Abfertig.
185. Abfertig. 186. Abfertig. 187. Abfertig. 188. Abfertig. 189. Abfertig.
190. Abfertig. 191. Abfertig. 192. Abfertig. 193. Abfertig. 194. Abfertig.
195. Abfertig. 196. Abfertig. 197. Abfertig. 198. Abfertig. 199. Abfertig.
200. Abfertig. 201. Abfertig. 202. Abfertig. 203. Abfertig. 204. Abfertig.
205. Abfertig. 206. Abfertig. 207. Abfertig. 208. Abfertig. 209. Abfertig.
210. Abfertig. 211. Abfertig. 212. Abfertig. 213. Abfertig. 214. Abfertig.
215. Abfertig. 216. Abfertig. 217. Abfertig. 218. Abfertig. 219. Abfertig.
220. Abfertig. 221. Abfertig. 222. Abfertig. 223. Abfertig. 224. Abfertig.
225. Abfertig. 226. Abfertig. 227. Abfertig. 228. Abfertig. 229. Abfertig.
230. Abfertig. 231. Abfertig. 232. Abfertig. 233. Abfertig. 234. Abfertig.
235. Abfertig. 236. Abfertig. 237. Abfertig. 238. Abfertig. 239. Abfertig.
240. Abfertig. 241. Abfertig. 242. Abfertig. 243. Abfertig. 244. Abfertig.
245. Abfertig. 246. Abfertig. 247. Abfertig. 248. Abfertig. 249. Abfertig.
250. Abfertig. 251. Abfertig. 252. Abfertig. 253. Abfertig. 254. Abfertig.
255. Abfertig. 256. Abfertig. 257. Abfertig. 258. Abfertig. 259. Abfertig.
260. Abfertig. 261. Abfertig. 262. Abfertig. 263. Abfertig. 264. Abfertig.
265. Abfertig. 266. Abfertig. 267. Abfertig. 268. Abfertig. 269. Abfertig.
270. Abfertig. 271. Abfertig. 272. Abfertig. 273. Abfertig. 274. Abfertig.
275. Abfertig. 276. Abfertig. 277. Abfertig. 278. Abfertig. 279. Abfertig.
280. Abfertig. 281. Abfertig. 282. Abfertig. 283. Abfertig. 284. Abfertig.
285. Abfertig. 286. Abfertig. 287. Abfertig. 288. Abfertig. 289. Abfertig.
290. Abfertig. 291. Abfertig. 292. Abfertig. 293. Abfertig. 294. Abfertig.
295. Abfertig. 296. Abfertig. 297. Abfertig. 298. Abfertig. 299. Abfertig.
300. Abfertig. 301. Abfertig. 302. Abfertig. 303. Abfertig. 304. Abfertig.
305. Abfertig. 306. Abfertig. 307. Abfertig. 308. Abfertig. 309. Abfertig.
310. Abfertig. 311. Abfertig. 312. Abfertig. 313. Abfertig. 314. Abfertig.
315. Abfertig. 316. Abfertig. 317. Abfertig. 318. Abfertig. 319. Abfertig.
320. Abfertig. 321. Abfertig. 322. Abfertig. 323. Abfertig. 324. Abfertig.
325. Abfertig. 326. Abfertig. 327. Abfertig. 328. Abfertig. 329. Abfertig.
330. Abfertig. 331. Abfertig. 332. Abfertig. 333. Abfertig. 334. Abfertig.
335. Abfertig. 336. Abfertig. 337. Abfertig. 338. Abfertig. 339. Abfertig.
340. Abfertig. 341. Abfertig. 342. Abfertig. 343. Abfertig. 344. Abfertig.
345. Abfertig. 346. Abfertig. 347. Abfertig. 348. Abfertig. 349. Abfertig.
350. Abfertig. 351. Abfertig. 352. Abfertig. 353. Abfertig. 354. Abfertig.
355. Abfertig. 356. Abfertig. 357. Abfertig. 358. Abfertig. 359. Abfertig.
360. Abfertig. 361. Abfertig. 362. Abfertig. 363. Abfertig. 364. Abfertig.
365. Abfertig. 366. Abfertig. 367. Abfertig. 368. Abfertig. 369. Abfertig.
370. Abfertig. 371. Abfertig. 372. Abfertig. 373. Abfertig. 374. Abfertig.
375. Abfertig. 376. Abfertig. 377. Abfertig. 378. Abfertig. 379. Abfertig.
380. Abfertig. 381. Abfertig. 382. Abfertig. 383. Abfertig. 384. Abfertig.
385. Abfertig. 386. Abfertig. 387. Abfertig. 388. Abfertig. 389. Abfertig.
390. Abfertig. 391. Abfertig. 392. Abfertig. 393. Abfertig. 394. Abfertig.
395. Abfertig. 396. Abfertig. 397. Abfertig. 398. Abfertig. 399. Abfertig.
400. Abfertig. 401. Abfertig. 402. Abfertig. 403. Abfertig. 404. Abfertig.
405. Abfertig. 406. Abfertig. 407. Abfertig. 408. Abfertig. 409. Abfertig.
410. Abfertig. 411. Abfertig. 412. Abfertig. 413. Abfertig. 414. Abfertig.
415. Abfertig. 416. Abfertig. 417. Abfertig. 418. Abfertig. 419. Abfertig.
420. Abfertig. 421. Abfertig. 422. Abfertig. 423. Abfertig. 424. Abfertig.
425. Abfertig. 426. Abfertig. 427. Abfertig. 428. Abfertig. 429. Abfertig.
430. Abfertig. 431. Abfertig. 432. Abfertig. 433. Abfertig. 434. Abfertig.
435. Abfertig. 436. Abfertig. 437. Abfertig. 438. Abfertig. 439. Abfertig.
440. Abfertig. 441. Abfertig. 442. Abfertig. 443. Abfertig. 444. Abfertig.
445. Abfertig. 446. Abfertig. 447. Abfertig. 448. Abfertig. 449. Abfertig.
450. Abfertig. 451. Abfertig. 452. Abfertig. 453. Abfertig. 454. Abfertig.
455. Abfertig. 456. Abfertig. 457. Abfertig. 458. Abfertig. 459. Abfertig.
460. Abfertig. 461. Abfertig. 462. Abfertig. 463. Abfertig. 464. Abfertig.
465. Abfertig. 466. Abfertig. 467. Abfertig. 468. Abfertig. 469. Abfertig.
470. Abfertig. 471. Abfertig. 472. Abfertig. 473. Abfertig. 474. Abfertig.
475. Abfertig. 476. Abfertig. 477. Abfertig. 478. Abfertig. 479. Abfertig.
480. Abfertig. 481. Abfertig. 482. Abfertig. 483. Abfertig. 484. Abfertig.
485. Abfertig. 486. Abfertig. 487. Abfertig. 488. Abfertig. 489. Abfertig.
490. Abfertig. 491. Abfertig. 492. Abfertig. 493. Abfertig. 494. Abfertig.
495. Abfertig. 496. Abfertig. 497. Abfertig. 498. Abfertig. 499. Abfertig.
500. Abfertig. 501. Abfertig. 502. Abfertig. 503. Abfertig. 504. Abfertig.
505. Abfertig. 506. Abfertig. 507. Abfertig. 508. Abfertig. 509. Abfertig.
510. Abfertig. 511. Abfertig. 512. Abfertig. 513. Abfertig. 514. Abfertig.
515. Abfertig. 516. Abfertig. 517. Abfertig. 518. Abfertig. 519. Abfertig.
520. Abfertig. 521. Abfertig. 522. Abfertig. 523. Abfertig. 524. Abfertig.
525. Abfertig. 526. Abfertig. 527. Abfertig. 528. Abfertig. 529. Abfertig.
530. Abfertig. 531. Abfertig. 532. Abfertig. 533. Abfertig. 534. Abfertig.
535. Abfertig. 536. Abfertig. 537. Abfertig. 538. Abfertig. 539. Abfertig.
540. Abfertig. 541. Abfertig. 542. Abfertig. 543. Abfertig. 544. Abfertig.
545. Abfertig. 546. Abfertig. 547. Abfertig. 548. Abfertig. 549. Abfertig.
550. Abfertig. 551. Abfertig. 552. Abfertig. 553. Abfertig. 554. Abfertig.
555. Abfertig. 556. Abfertig. 557. Abfertig. 558. Abfertig. 559. Abfertig.
560. Abfertig. 561. Abfertig. 562. Abfertig. 563. Abfertig. 564. Abfertig.
565. Abfertig. 566. Abfertig. 567. Abfertig. 568. Abfertig. 569. Abfertig.
570. Abfertig. 571. Abfertig. 572. Abfertig. 573. Abfertig. 574. Abfertig.
575. Abfertig. 576. Abfertig. 577. Abfertig. 578. Abfertig. 579. Abfertig.
580. Abfertig. 581. Abfertig. 582. Abfertig. 583. Abfertig. 584. Abfertig.
585. Abfertig. 586. Abfertig. 587. Abfertig. 588. Abfertig. 589. Abfertig.
590. Abfertig. 591. Abfertig. 592. Abfertig. 593. Abfertig. 594. Abfertig.
595. Abfertig. 596. Abfertig. 597. Abfertig. 598. Abfertig. 599. Abfertig.
600. Abfertig. 601. Abfertig. 602. Abfertig. 603. Abfertig. 604. Abfertig.
605. Abfertig. 606. Abfertig. 607. Abfertig. 608. Abfertig. 609. Abfertig.
610. Abfertig. 611. Abfertig. 612. Abfertig. 613. Abfertig. 614. Abfertig.
615. Abfertig. 616. Abfertig. 617. Abfertig. 618.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.
Neues Theater.
Mittwoch, den 22. November (Vorhang):
Geschlossen.

Donnerstag, den 23. November (31. Abend, Vorh., 3. Sitz, zeitig):
Stellianische Bauernehre.
(Cavalleria Rusticana.)
Drei in 1 Akt. Musik von P. Mascagni.
Herrn:
Grosses Ballett-Divertissement.
Zum Schuh: Neu einstudiert:
Die Nürnberger Puppe. Romantische Oper in 1 Akt.
(kleine Opern-Stücke.) Musik von Hahn.
(Anfang 7 Uhr.)

Altes Theater.
Mittwoch, den 22. November (Vorhang):
Geschlossen.

Donnerstag, den 23. November:
Eine tolle Nacht.
Feste mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Zul. Frey und
H. Wenzel.
(Anfang 7,8 Uhr.)

Spielplan der vereinigten Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Mittwoch, den 22. November (Vorhang):
Geschlossen.

Donnerstag, den 23. November, abends 7 Uhr:
Klopfher-Vorstellung zu halben Preisen.
Faust.
Der Tragödie L. Faust von M. von Goethe.

Theater am Thomaskirchhof.
Mittwoch, den 22. November (Vorhang):
Geschlossen.

Donnerstag, den 23. November 1905, abends 8 Uhr:
Vorstellung zu halben Preisen.
Der Probekandidat.
Schauspiel in 4 Bildern von Max Dreyer.

Robert Schumann
Möbel & Dekorationen & Brautausstattungen
in vornehmen Geschmack in jeder Preislage.
■ Lange Strasse 7. ■

Weihnachts-Ausstellung
am Augustusplatz
(Hötel Royal)
Ecke Georgiring u. Poststrasse.

Claviolas
Klavierspiel-Apparate
vor 150,- Kr. zu.

F. Stichel,
Fabrik u. Lager Sophienstr. 43
(Zweigfabrik Zwenkan).

Pianinos
Erstklassigen Fabrikat
vor 350,- Kr. zu.

Photographische Kunst-Anstalt
Carl Bellach
Gellertstrasse 12 und 14 — gegenüber Ortskrankenkasse —
Schauhalle (Mauritianum, Grimmaische Strasse).
— Erneuert!! —

Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 16.
Mein diesjähriger Weihnachts-Ausverkauf
von
Blousen, Keider, Morgenröcken, Matinées, Röcken,
Ball- u. Wasch-Kleiderstoffen, Fächern, Boas, Echarpes etc.
hat begonnen.

Lose 149. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
zur 1. Klasse,ziehung den 6. und 7. Dezember, sowie Voll-Lose
für alle Klassen gültig, in 1/10, 1/20, 1/50, 1/100 zu Planpreisen erworben und ver-
kauft, auch gegen Nachnahme, die Lotterie
Carl Böttcher, Leipzig, Grimmaische Strasse 12.

Patente,
Muster und Marken
aller Länder bezeugt
Patentamt Spreer,
Leipzig, Peterstr. 39.

Eigene Werkstätten.
Neufertigungen, Reparaturen, Umarbeitungen,
Vergolden und versilbern grosser u. kleiner Gegenstände,
Gravirungen etc.
Reinste, ganze Geräthe u. Schmucksachen in Gold u. Silber etc.
Otto Würscher, Juwelier, Katharinen-
strasse 12.

Haus- und Grundstücksverwaltungen
übernimmt Fischmann (Bauspekulat) zu billigen Bedingungen. Angebote unter
R. L. 1500 an „Invalidendank“, Leipzig, erbet.

Ehe Sie Ihren Sohn an Drucksachen beten, melden
Sie sich Druckerei Merkur, Gautzsch.
Ein Besuch führt zu dauernder Verbindung.

No. 24
hochfeine kleine milde 2 Pfennig-Cigarette mit Mundstück
in russischem Genre von zartem pikanten Aroma, aus der
Tabak- und Cigaretten-Fabrik

F. A. Coppius,
Leipzig,

ist in den nachstehend verzeichneten Cigarren-Geschäften zu haben:

Centrum: Brühl Nr. 16, F. H. Zanker.
Brühl Nr. 47, Emil Badstübner.
Barfüßergäßchen Nr. 7, Felix Schmidt.
Petersstraße Nr. 15, F. A. Coppius.
Reichstraße Nr. 33/35, Felix Schwender.
Ritterstraße Nr. 37, Bernh. Straube.
Ritterstraße Nr. 48, Herm. Püschel.
Salzgäßchen, E. Richter.
Theaterplatz Nr. 1, Theodor Müller.
Universitätsstraße, Ede Gewandgäßchen Nr. 1,
O. Spamer jr.

Nordviertel: Blücherstr. Nr. 10, N. Skalitzky.
Blücherstraße Nr. 43, Th. E. Fischer.
Gerberstraße Nr. 1, E. Teuchert.
Gerberstraße Nr. 54, Herm. Scheibner.
Hauptzollamtstraße Nr. 1, Fr. Stelzer.
Nordstraße Ede Passhofstraße, F. W. Klemm.
Pfaffendorferstraße Nr. 19, L. Rohland.

Ostviertel: Gellertstraße Nr. 7, L. E. Müller.
Grimmaischer Steinweg 2, Oscar Jessnitzer.
Hospitalstraße Nr. 24, R. Liebing.
Johanniskirche Nr. 16, Rich. Langrock.
Rüninger Straße Nr. 4, R. Büttner.
Rüninger Straße Nr. 35, F. Ulbricht.
Tauchoer Str., neben Battenberg, P. Pflügner.
Tauchoer Straße Nr. 2, Friedr. Schulze.
Wintergartenstraße Nr. 15, P. Pflügner.

Südviertel: Brandvorwerkstr. 29, W. Gentzsch.
Bayerische Str. Nr. 45, H. Herm. Neumeister-Nacht.
Bayrische Straße Nr. 6, O. Weisswange.
Dufourstraße Nr. 19, O. Haubenerreisser.
Dufourstraße Nr. 29, Curt Rinze.
Eisenstraße Nr. 38, E. Bauer.
Kaiser Wilhelmstr., Ede Dufourstr. Nr. 36 B,
Berth. Reichhardt.
Kochstraße Nr. 5, Edm. Werner.
Südstraße Nr. 9, O. Püschel.
Südstraße Nr. 70, Jünger.
Windmühlenstraße Nr. 25, Rich. Wagner.
Windmühlenstraße Nr. 56, Herm. Pressler.
Zeitzer Straße 6, Carl Gempe, O. Noch Nacht.
Westviertel: Voeststraße 1, Herm. Pressler.
Frankfurter Straße Nr. 9, E. Voigt.

Frankfurterstraße Nr. 15, C. Urban.
Gottschedstraße Nr. 32, R. Büssler.
Gottschedstr., Ede Promenadenstr., H. Buschner.
Plagwitzer Straße Nr. 23, R. Oertel.
Promenadenstraße Nr. 29, E. Keil.
Ranstädtischer Steinweg Nr. 19, A. Henschke.
Waldstraße Nr. 27, E. Vogel.
Weststraße Nr. 83, O. Engelmann.
Weststraße Nr. 32, M. Leissner.

Connewitz: Südstraße 127, R. Schellenberger.

Entritzsch: Lindenstraße Nr. 33, E. Bergmann.
Delitzscher Straße Nr. 90, E. Bergmann.
Delitzscher Straße Nr. 5, B. Kress.

Gohlis: Neuh. Hallese Strasse Nr. 115, W. May.
Neuh. Hallese Strasse Nr. 92, E. Druschke.
Neuh. Hallese Strasse Nr. 141, P. Jurisch.
Breitenfelder Straße Nr. 27, J. Jost.
Gohliser Straße Nr. 50, O. Müller.
Gohliser Straße Nr. 38, M. Zschunke.
Lindenhalter Str. Nr. 9, L. Rohland.
Lindenhalter Str. Nr. 18, Fr. Schmidt.
Planitzer Straße Nr. 11, G. Posern.

Lindenau: Demmeringstraße 40, A. Bendel.
Ruhstrasse Nr. 8, Fr. Lorenz.
Ruhstrasse Nr. 19, W. Reichenbach.
Gundorfer Straße Nr. 26, R. Riedel.
Lindenstraße Nr. 15, A. Schulze.

Möckern: Kirchbergstraße Nr. 39, Fr. Brode.
Hallese Straße Nr. 11, R. Völker.

Plagwitz: Carl Heinrichstraße 49, C. Vollbach.
Schocherische Straße Nr. 23, A. Möbius.
Zahnstraße Nr. 28, H. Nebe.

Reudnitz: Ede Constantinstreße, F. Fischer.
Dresdener Straße Nr. 41, G. Meuschke.
Dresdener Straße Nr. 45, Heinrich Joppig.
Gerichtsweg Nr. 1, H. Teichmann.
Östler Nr. 4, A. Elste.

Schleußig: Könneritzstraße Nr. 50, E. Müller.

Sellerhausen: Wurzener Str. Nr. 80, S. Thiele.

Thonberg: Reichenhainer Straße 12, R. Ernst.

Volkmarasdorf: Eisenbahnstraße Nr. 136,
F. Röniger.

Zur gesl. Beachtung!

Infolge des großen Anlanges, den meine No. 24 bei dem rauschenden Publikum gefunden hat, tauchen jetzt verschiedene täuscheinde Nachahmungen auf. Ich bitte daher höflich darauf zu achten, daß jede Cigarette mein unter No. 43050 geschütztes Warenzeichen deutlich trägt. Andere Cigaretten weise man als plumpen Täuschungen zurück.

Max Müller
Tapisserie-Artikel,
Salzgäßchen Nr. 3.

Reiche Auswahl
angefangener u. fertiger Stickereien
in allen Preislagen.

Neueste Muster. Reizende Neuheiten.

Mein diesjähriger Weihnachts-Ausverkauf

enthaltend: Elegante Toiletten, Costüme, Hüte, Mäntel, Staub- und Regenmäntel,
seidene Jupons, Blousen, aparte Kleiderstoffe, Regen- und Sonnenschirme, Fächer etc.

beginnt zu bedeutend ermäßigte Preisen Donnerstag, den 23. November.

F. H. Schüler, Thomaskirchhof 20,
am Thomaskirchhof.

Riebeck-Biere sind rein und gut.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 22. November.

Am Vortag.

O wär' ich frei! Wie sollte meine Seele
Zum Himmel zwischen voller Sehnsucht und
Ich sei noch einmal nur von Schuld und Sorge.
Die ein mit engen die gesamte Kraft.
Gott Schonkönig hat des Menschen banger Schrei:
O wär' ich frei!

O noch' mich frei! Berstetragt Du die Ketten,
Die an der Erde stand nach höher gehoben;
Dann kann sie keine mehr Du erretten.
Dann kann sie keinen reicht mir ins Menschen Herz.
Wo Du nicht bist, o Herz, dann ist vorbei!
O noch' mich frei!

Hin ich nicht frei? Wenn ich Dich denn nicht lassen
Wie meiner Seele schmiedvolle Schmerz?
O hege mich! Ich kann Dich ja nicht lassen!
Gieb neue Kraft mir ins Menschen Herz.
Dann blüht' mir neu das Sieges heilige Herz.
Dann bin ich frei!

Leipzig-Görlitz. Johannes Richter.

*
Vorlage, früher auch nur Vorlage genannt, gibt es länger als viele glauben. Schon die Römer hatten eine derartige Einrichtung und die „lange Nacht“ der Juden verfügte auch den Zweck einer Vorlage. Vorfälle und Vorlagen wurden angeordnet, wenn Seuchen, Verfolgungen, Erzeugungen oder Unglücksfälle den Staat bedrohten, oder wenn es galt, den Horn einer beleidigten Gottheit zu verhindern. Der erste Vortag der christlichen Kirche wurde von Kaiser Theodosius aus Anlass eines Erdbebens in Konstantinopel eingestellt. Bischof Maximus in Wien tat im Jahre 452 ein Gleichtes, um die Geschäftsgänge, die das Volk verhinderten, abzuwenden. Die feststehenden Vorfälle und Vorlagen der alten Kirche fielen in die Advent- und Christzeit, später fügte man noch eine dritte zwischen Ostern und Pfingsten und eine vierte im Herbst hinzu. Aus diesen vier Vorlagen gingen später die Quartettvorlagen hervor, so dass in jede Vorstellung ein solcher Tag stellte, der der inneren Einführung geweiht war. Am dreizehnjährigen Kreis wurden außer den den Kirchenfeiertagen noch zahlreiche außerordentliche Vorlage eingeführt. Friedrich der Große bestimmte, dass anstatt der vier Quartettvorlagen nur einer vorveranstaltet wurde, und zwar am Mittwoch nach Jubilate. In späterer Zeit hatte absonn jedes Land seine eigenen Vorfälle und Vorlagen, bis endlich Anfang der neunziger Jahre im vorigen Jahrhundert der sogenannte Reichsvorlag eingeführt wurde, der in den Spätherbst fällt.

* Frühling im Winter. Wer es liebt, neben dem lichtstrahlenden Tannenbaum zu Weihnachten noch frisches Frühlingsgrün auf dem Weihnachtsbaum zu sehen, der treffe jetzt dazu Vorbereitungen. Die Zweige des Flieders tragen bereits dicke Knospen, an den Frühlingsbäumen, besonders den sauren Kirschen, quellen schon dicke Augen hervor, die Rosmarin sind von neuem mit ihren lebhaften Sprossen bedeckt, auch die Weiden und Eselstrauchsträucher tragen schon sichtbare Säulen des jungen Lebens, obwohl der Winter eigentlich noch nicht so recht begonnen hat. Von allen diesen Gemächlichkeiten und von einigen anderen, die gerade hoffnungsvoll erscheinen, schneide man sich junge Triebe ab, legt sie zu Dauern in erwärmtem Raum in luarwarmes Wasser, beschneige sie möglich mit erwärmtem Wasser, und täglich wird man große Freude daran haben. Bald wird es grün und sprießen, doch es eine Lust ist. Gelegentlich sarte Blätter, wohl gar auch Blüten und weiche Röhrchen, werden in wunderbarer Weise hervorgezubaut erscheinen und in diesen kurzen, trüben Tagen den Trost aus dem Wiederholen des Frühlings lebendig erhalten.

* Fahrergewissheit. Das Mitgliedern des Unterflügungsamtshalt verlorenen Soll- und Steuerbeamten werden gegen Vorwurf des auf ihrem Namen lautenden Aufnahmescheins an den Fahrtentlastern zur Reise nach Dresden in der am 9. Dezember dort stattfindenden Hauptversammlung einfache Fabrikaten verabreicht, die zur freien Rückgabe bis mit 10. Dezember berechtigt sind mit einem entsprechenden Vermerk versehen werden. Freigekündigt wird auf diese Karten nicht gerichtet. Schnellzüge dürfen auch gegen Belästigung von Zugangsstätten nicht benutzt werden.

* Bei der Eisenbahn-Verwaltung wurden vorgeschlagene Abteilungen für die Eisenbahn-Verwaltung und die Eisenbahn-Verwaltung für die Eisenbahn-Verwaltung vorgeschlagen. Diese Abteilungen sind dem Eisenbahnamt unterstellt und werden durch einen Generaldirektor geleitet.

* Der Sparbuch der sächsischen Postverwaltung ist allgemein bekannt, wird aber am besten gleich an der Zahl und Höhe der Konten bei den sächsischen Sparstellen. Während noch den Angaben des sächsischen Postverwaltungsschreibens die sächsische Postverwaltung von 1890 bis 1900 um 416.561 Käufe über 16,5 Prozent, von 1900 bis 1901 um 696.563 Käufe über 20 Prozent sich vermehrte, um die Zahl der Sparstellenkonten von 1890 bis 1900 um 730.831 oder 70,6 Prozent, von 1890 bis 1900 um 730.831 oder 45,5 Prozent gestiegen. Noch beträchtlicher als die Vermehrung

Leipziger Tageblatt.

Seite 9.
Nr. 595. 99. Jahrgang.

der Konten ist die Annahme der Einlegerguthaben. Dies ist von 1890 bis 1900 um 242.912.818,- über 71,6 Prozent und von 1890 bis 1900 um 343.575.276,- über 50,1 Prozent gestiegen. Der durchschnittliche Betrag eines Sparguthabens hat sich im Laufe der letzten fünfzig Jahre ungefähr verdreifacht. Er bezifferte sich 1850 auf 148,9,-, 1860 auf 182,-, 1870 auf 243,-, 1880 auf 372,4,-, 1890 auf 355,8,-, 1900 auf 395,8,-, 1903 auf 451,-. Zum großen Teil ist der Erhöhung auf die Einlegerguthaben auf die plötzlich beträchtliche Steigerung der Gehalte und Werte ist der Wert der vorjahrigen Jahrhunderts zurückzuführen. Darauf haben aber auch die vorhandenen Spargelegenheiten des Sparbüros der Postverwaltung geprägt und zur Ausbildung von Sparstellen oder zur Eröffnung vorhandene Einlegerguthaben-Beratung gezwungen. Nicht ohne Einfluss auf den Durchschnittsbetrag eines Sparbuchabens ist sicher, auch die 1903 mindestens gewünschte Erhöhung des tatsächlichen Guthabens von 1890 auf 300,- gewesen.

* Spiegelglasuntersuchung. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Spiegelglasuntersuchung. Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben. Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über diese Frage verlangt. Vorher Zusage ausstehend hielt über die Wirkung einer Versammlung und sah die Vorbereitung einer Erklärung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln darüber ausgesprochen haben, dass der allgemeine Untersuchungsnachweis zu verwirren sei, können sich diese Arbeiter noch nicht beruhigen und haben weiterhin gegen die Beschaffung dieser erworben.

Um die Wände der Werkstätten des Österreichischen Deutschenlands überzutragen, habe die Wirtschaftsvereinigung, beim Centralausschuss der vereinigten Gewerbeverbände eine Uraufführung über die Erstellung der ganzen Situation eine Revolution in der Erstellung wie, das unbedacht der weitergehenden Wünsche einzelner Handwerkergruppen die Mitglieder verpflichtet sind, in den einzelnen Gewerken sie das, was in Köln beschlossen worden ist, nämlich der Spiegelglasuntersuchung zu gewissen Verlusten, zu werten.

* Feuerlösungsmaßnahmen. Die Handwerkerkreise beschäftigen bereits seit langer Zeit die Frage des Feuerlösungsmaßnahmen.

Obwohl sich die Handwerker und Gewerbezammerung in Köln

J. G. Trmller

Gegründet 1818.

Königlicher, Grossherzoglicher, Herzoglicher Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik

Leipzig, Turnerstrasse 4, Leplaystrasse 16.

Prämiert u. A. mit der Grossen Goldenen Königlich Sachsischen Staats-Medaille.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

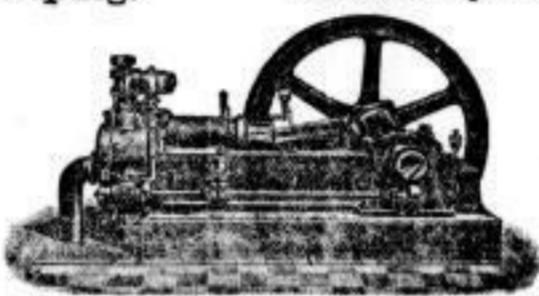
Gerberstrasse 1.

Zweigniederlassung Leipzig.

Ecke Blücherplatz.

Deutzer Viertakt-Gasmotoren

aller Größen bis 6000 P.S.

für
flüssige und gasförmige Brennstoffe.

Deutzer Braunkohlen-Generatorgas-Anlagen

Brennstoffkosten nur 1/2—3/4 Pf. für die Pferdekraftstunde.

Ausgeführt und in Bestellung sind über 5500 P.S. Anlagen für Briketts und Rohbraunkohle.
Darunter: Elektrizitätswerk, Zeitz 320 P.S.; Wilsdruff & Pretsch, Zeitz 130 P.S.; Elektrizitätswerk, Eilenburg 135 P.S.; Kollnoppwerk, Meissen 860 P.S.; Elektrizitätswerk, Dössen 500 P.S.; Elektrizitätswerk, Waldheim i. S. 130 P.S.; Amtsrat Saenberlich, Grödig 50 P.S. u. s. w.

Kein Laden. Billigste Bezugsquelle in Kein Laden.

Pelzwaren-Konfektion

30¹. Etage Nicolaistrasse 30¹.

Befreit Sie Ihren Bedarf in Pelzwaren-Konfektion decken, versprechen Sie nicht, zuerst mein Fabrikat zu besichtigen. Sie ersparen sich dadurch viel Geld, denn es ist eine allbekannte Tatsache, dass man bei mir am allerbilligsten kauft.

Enorm grosse Auswahl. Entzückendste Façons. Besichtigung ohne Kaufzwang. Fabelhaft billige Preise.

Echte Pelz-Colliers von 1,45, Pelz-Stolas von 4,45 bis zu den feinsten Ausführungen.

Herren-Pelze — Jackets — Boleros enorm billig. Versand nach auswärts. Anfertigung nach Maass. Reparaturen billig.

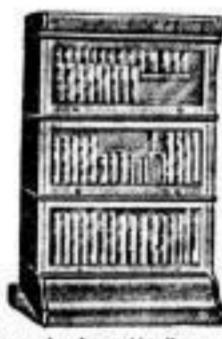
Günstigste Gelegenheit zu wirklich billigen Einkäufen von Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenken.

Siegmund Marcus, Pelzwarenfabrik, Leipzig, 30. I. Nicolaistrasse 30, I.

Spezialfabrik für moderne Balustraden jeden Stil in allen Holzarten Erker-Einrichtungen und Eck-Arrangements.

Wilhelm Erhard
Leipzig-Lautsch,
Hauptstrasse 5/7.
Telefon 5500.Salon-Briketts
buntfarbene Mark., von 10 Gr. ab 6.- 10.-
geprägte (Teef) 1000.- 18.- ferl. Reise-
Rath. Sarstedt, Leipzig-N., Tel. 6641.

UNION Bücherschränke

Jummer
fertignie
vollendet.

Man setzt sie aus einzelnen Abteilen zusammen. Man knüpft sie, wie man sie braucht, alle passen immer auf- und nebeneinander. Es gibt keine besseren, schöneren Schränke. Ein Zierde für jedes Zimmer, unentbehrlich für jeden, der Bücher hat.

Illustr. Preisbuch No. 300 kostenlos und portofrei.

Heinrich Zeiss, Frankfurt a. M.
Großherz. u. Herzogl. Hof.
86 Kaiserstr. 86
Fernsprecher 1276.
Achten Sie auf Firma und Haussnummer.A. Hammer, Grimmaische Str.
No. 8.Hervorragend schöne Form in Box Kalb.
Chevreux und Lack für Damen und Herren.
Bewährte Marken
in den Preislagen
10, 12, 14, 16 u. 18 Mk.

Große Auswahl! Pelzwaren!

Wer gute Pelzwaren kaufen will,
der beachte ggf. diese Annonce.
Ich bringe zum Verkauf alle Arten Pelzstolas und Muffen von
einfachem bis zum feinsten, welche in meine eigenen Ateliers-Bestädten
und gesetztes bestes Material hergestellt und die angekündigt sind und
entstehen sollte zu außergewöhnlich billigen Preisen.Ch. Reiss, Brühl 71,
neben Hotel "Stadt Freiberg".
Bitte gerne auf meine Firma zu schreiben.

Leinenhaus Friedrich & Lincke

empfohlen in nur gediegene Qualitäten:
alle Arten Damen- und Kinderwäsche
Bettwäsche — Herrenwäsche
Damenschürzen — Kinderschürzen
Reformschürzen
Tischtücher, Servietten, Handtücher
Kaffeegedeck
Gardinen — Vitragen — Stores
Wolldecken — SteppdeckenFriedrich & Lincke
Leipzig, Petersstrasse 13.Puppen-Ausverkauf
vorläufiger Saloon zum Zeit bis zur Hälfte des Verkaufspreises herabgesetzt.
Zum Verkauf präsentiert: ff. Gelenkpuppen, reißbar und unverzerrbar. Leder-
baläge, Köpfe, Garderobe, Mäntel, echte Haarperücken etc. etc.
Puppenbazar, Gewandgäßchen,
Städtischer Neubau, zwischen Neumarkt und Universitätskirche.

Remington Sholes Schreibmaschine

Bay-Sholes Modell No. 7
Schreibmaschinen-Schule, Reparaturwerkstatt, speziell für Remington-Schreibmaschinen und alle andere Systeme.
General-Vertrieb: Ulrich Nordmann, Dresden, Marienstrasse 12, I.

Gleichzeitiger Generalvertrieb für erstklassige Mittag & Völger'sche Schreibmaschinenzubehör für alle existierenden Schreibmaschinen-Systeme, Farbhänder, Carbonpapiere etc. etc. etc. der Europäischen Centrale: Lamson Paragon Supply Company Ltd., London.

Heussi's Brat- u. Backapparat

Vollkommenster Schnellbräter.
Moderner Bratpfanne.
50% längere Röstzeit bei gleichem; erhöhter Wohlgeschmack. Besonders für schwere Brötchen. Höchst die schönen Sohlen, Brod, Brötchen. Zieht für jede Gelegenheit auch Getreide, Brot, Brötchen, Brötchen groß. Brötchen mit Bratpfanne und Brötchen von 11.— bis 20.— Beliebte Würstchen 15.— eines arther 20.— Röste 14.— höchstes Gericht Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstrasse 4.Geleidete und ungeleidete
Kugelgelenk-Puppen
Lederbalg-Puppen
Celluloid-Schwimmer

Einzelne Bälge, Köpfe, Locken- und Zopsperrücke, Natur-Haarperücken, sowie sämtliche Ersatzteile und Puppen-Artikel, Bischepuppen, Puppenstubenartikel, Puppengarderobe etc. empfiehlt

Ignier's Puppen-Special-Geschäft u. puppen-Klinic.
Hainstraße 3. Gegr. 1850. Galandchen.Elegante moderne Neubkeiten
in Damengärtlein, Kettenästchen, Portemonnaies, Cigarettenetuis, Briefsäcken,
Schreibmappen, Alben und d. Verwandten
empfiehlt Karl Blaich, Wiednitzstraße 22, 2
Sonderabdruck für Röster, Zünden, Schuh- u. Kleiderstück.Cigarren bedeutend unter Preis!!
Die mehr Zigaretten in ca. 25 Seiten Cigarren verschiedenes Preissorten kann zu
nehmen, verlaufen ist nichts
20%, unterm Preis
sonst 10 Pfid. an.
Cigarrenverkaufsstelle Fritz Hirsch, Colonnadenstrasse 17.

Gewandhaus.

Wegen des Busstages findet am 23. November
kein Abonnement-Konzert
statt.

Verkauf der Eintrittskarten für 7. Abonne-
ment-Konzert und Hauptprobe vom 27. November ab.
Leipzig, 18. November 1905.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Riedel-Verein

Heute Mittwoch (Busstag), den 22. November,
abends 7½ Uhr (Einlass 7 Uhr)
in der Thomaskirche (Ende 1½ Uhr)

I. Abonnement-Konzert
„Messias“

Oratorium von G. F. Händel.
(Kürzung von Fr. Chrysander.)

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Dr. Georg Göhler.
Solisten: Prinzessin Eva von der Osten, Königl. Hofoperasängerin, Dresden,
Frau Adrienne von Kraus-Gosorne,
Herr K. K. Kammermägler Emil Pitsch.
Herr K. K. Kammermägler Dr. Felix von Kraus.

Orgel: Herr Professor Paul Homeyer.
Cembalo: Herr Dr. Max Neiffert, Berlin.
Orchester: Theater- und Gewandhausorchester.

Konzerttag wird von Herrn Geh. Kommerzienrat Julius Bläthner
gestützt.

Karten à 4, 8, 250, 1.00 A sind zu haben von Nachm. 3 Uhr an Burg-
straße 1, part. und abends an Hausteingang der Kirche (Prome-
nadenseite).

Konzert

des Thomanerchores

zur Vorfeler des Totensonntags
Sonnabend, den 25. November 1905, abends 7½ Uhr

in der Thomaskirche

unter gütiger Mitwirkung der Frau Margarete Franke-Hocke, des Herrn
Professor Julius Klemel, sowie des Organisten Herrn Karl Straube.

1) J. S. Bach: Fantasie (Cmoll) für Orgel.
2) a. Alte Trinitatskantate, Chor aus dem 15. Jahrhundert.
b. J. S. Bach: „Kommt, Jesu, kommt!“ Motette für 2 Chöre.
3) Sopranosolo: A. Becker, Psalm 62: „Meine Seele ist stille zu Gott“.
4) Tongallia: Air (Violoncello).
5) Drei Motetten.
a. C. Heinecke: „Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für“.
b. F. Dräsecke: „Ja die angstein“.
c. A. von Herzogenberg: „Sing sind, die da Leid tragen“.
6) Zwei Lieder für Sopran solo.
a. J. S. Bach: „Sieh du bei mir“.
b. A. Winterberger: „Wiederschau“.
7) Händel: Sammende (Violoncello).
8) K. Müller-Bartling: Requiem.
9) A. Becker: „Ich wollt, das ich dabeine wär“. (Altes geistl. Volkslied).

Gesellschaft „Armenfreunde Reudnitz“

Geistliche Musikaufführung
am Totensonntag nachmittag 4 Uhr in der
St. Markuskirche (Reudnitz).

Gütig Mitwirkende: Fr. Gerda Schlesien (Sopran), das Leipziger Waldhorn-
quartett (Herrn: Pfeiffer, Fleck, Dobritz, Gesell), Herr Organist Schönherz
(Orgel) und der Markuskirchenchor (Leitung: Kantor Schütze).
Eintrittskarten-Verkauf in der Kirchen-Expedition.

Städtisches Kaufhaus.

Donnerstag, den 23. November, 7½ Uhr abends:

Konzertvon
Felix Berber (Violine)

mit dem Winderstein-Orchester.

Programm: Mozart: Violinkonzert D-dur; Heubner: Violinkonzert
C-moll (Manuskript); Brahms: Violinkonzert D-dur.

Karten à 4, 8, 2, 1 A bei Paul Pabst, Neumarkt, für Studierende bei
F. Jost und Kastellan Meissel.

Athenthalle.

Freitag, den 24. November, abends 8 Uhr:

Einmaliges Gastspiel, populäre Preise!

Isadora Duncan

Glück-Abend mit Orchester.

Büste bei C. A. Klemm und Aug. Pollich; Logen 6 A, Tribüne 5 A,
I. Platz 3 und 4 A, Parkett 3, 4, 5 A, II. Platz 2 A, Galerie 1 A

Städtisches Kaufhaus.

Freitag, den 24. November, abends 7½ Uhr:

Klavierabend von**Clara Birgfeld.**

Karten zu 4, 3, 2, 1½, u. 1 A bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Central-Theater-Kammermusiksaal.

Dienstag, den 28. November, 7½ Uhr abends:

Konzert von**Marie Schunk** (Gesang)

und

Thekla Scholl (Klavier)

unter Mitwirkung des

Konzertmeisters Hugo Hemann.

Programm: Arias aus „Il re Pastore“ von Mozart mit obligator. Violine.

Lieder von Schubert, Liszt und Reger. Klavierkompositionen von Bach,
Chopin und Liszt.

Karten à 3, 2 und 1 Mk. bei Paul Pabst, Neumarkt,

für Studierende bei Franz Jost.

Zoologischer Garten — Festsaal.

Montag, den 27. November, abends 8 Uhr präsent:

IV. Philharmonisches Concert**I. Moderner Abend**
des Winderstein-Orchesters.**(100 Musiker.)**

Leitung: Hans Winderstein.

Solisten: Richard Burmeister (Pianoforte).

Adolf Rebner (Violine).

Programm: P. Tschauderky: Mandragora-Symph. f. grosses Orch.,
2. Harfen etc. Fr. Liszt: Concert pathétique f. Clavier mit Orchesterbegleitung (aus 1. Seite), zweit das Original f. 2 Claviers beacht. von Bur-
meister. A. Dvorák: Violin-Concert in A-moll op. 58 (aus 1. Seite).
J. Sibelius: Der Schwan von Toscata. H. Pfitzner: Scherzo für
Orchester (aus 1. Seite).

Einzelpreise zu 4, 3, 2 und 1½, A bei P. Pabst, für Studierende
der Universität bei Castellan Meissel.

Städtisches Kaufhaus.

Mittwoch, den 29. November, 7½ Uhr abends:

Konzertvon
Emil Eckert (Pianist)

unter gütiger Mitwirkung des Hofoperasängers

Dr. W. Stigler-Staeven.

Programm: Kompositionen für Klavier von Chopin, Beethoven,
E. Eckert und Liszt. Lieder von Emil Eckert, nach Gedichten von
Felix Höhnel.

Karten à 4, 3, 2, 1 A bei Paul Pabst, Neumarkt.

für Studierende bei Franz Jost und Kastellan Meissel.

Hôtel de Prusse.

Mittwoch, den 29. November, 7½ Uhr abends

Lieder-Abend

von

Marianne Geyer.

Am Klavier: Karl Kämpf.

Programm: Lieder und Gedichte von Tenaglia, Pergolesi, Gordi-
ani, Schubert, Schumann, Brahms, Rubinstein, Franz, Kämpf,
Marschall, Löwe u. Volkslieder.

Karten à 3, 2, 1 A bei Paul Pabst, Neumarkt.

für Konservierenden bei Franz Jost.

BONORAND

Konzerthaus I. Ranges (Inh. A. Rohr)

Arminius-Konzerte

Mittwoch, den 5. u. Mittwoch, den 6. Dezember, abends 8 Uhr:

Zum Besten der Deutsch-Ostafrika-Kämpfer

ausgeführt von Musikern des 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107 unter
persönl. Leitung des Dichters u. Komponisten der neuen Heldensopera „Arminius“

Max Leythäuser,

Oberleutnant a. D., Königl. Bayer. Musikdirektor.

Karten im Vorverkauf à 25 A bei Aug. Pollich; Franz Jost, Petersplatzweg;

C. A. Klemm, Hofstaatskanzlei, Neumarkt; W. Flautz, Goethestr.; für die Herren
Studenten der Universität und des Konservatoriums bei Horn Kastellan Meissel
resp. Franz Jost.

Der Ertrag ist für das Diakonissenhaus in Leipzig bestimmt.

Eintrittsgeld 50 A, nummerierter Platz 1 A 50 A, Eintrittskarten

dazu nur zu haben in der Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

Ertrag wird für die Expedition der Thomaskirche, Thomaskirchhof 18, part.
(Eingang beim Leibnizdenkmal) und abends an der Kirche (Hausteingang).

<p

Preislicher Vertrag bebereite es bereits. In Mailand wird das Institut kleinere Apparate als in Lindenbergs verwenden, und die Wände wird behutsam leichteren Transportes auf einem Wagen gestellt. Täglich werden ausdrücklich Ausstellungswall Droschen oder Ballons aufgelassen werden, um in verschiedenem Bulletin über die Temperatur in den oberen Regionen zu berichten.

Um ein Kind. Eine schwere Anklagebildung führte den Kaufmann Johann Karl Baas auf die Anklagebank der dritten Strafkammer des Landgerichts I in Berlin. Ihm wurde zur Last gelegt, eine Frau Molte zur Begehung eines Verbrechens mindlich aufgefordert und dafür eine Belohnung verpflichtet zu haben. Dem Angeklagten war von seiner Frau zweiter Ehe ein Kind geboren worden. Dieses blieb am Leben, während die Kutter am Kindbettfeier verstarb. Nach deren Tod gab der Angeklagte das Kind der Arbeiterfrau Molte in Pflege und erforderte sich jede Woche nach ihm. Wie Frau M. behauptete, habe der Angeklagte sie schon in der ersten Zeit aufgefordert, das Kind bei Seite zu bringen, um sie selbst zur Begehung dieser schweren Anklagebildung auf ihren Schwanger, in dessen Gegenwart der Angeklagte eines Tages sie wieder aufgefordert habe, das Kind in einen Eimer Wasser zu stellen oder ihm Knochenhäuser zu trinken zu geben. Es soll der Frau 50 Mark dafür geboten, Frau M. will aber darauf erwidert haben, sie habe lieber zehn Kinder in dem Ofen als eins aus dem Gewissen. Das Kind ist einige Wochen nach der Geburt an Schwäche verstorben. Der Angeklagte betrifft entschieden, jemals derartige Anerbietungen der Frau M. gemacht zu haben und was darauf hin, daß es sich hier um einen Komplott ihres feindseligsten Freunden handele, die auf Anstiftung einer dritten ihm eine Grube gruben wollten. Rechtsanwalt Dr. Schwindt führte denn auch die schweren Geißeln gegen die Glaubwürdigkeit der Zeugungsgespenze ins Feld, daß der Gerichtshof diesen nicht folgen konnte, sondern auf Preisserzung die des Angeklagten erkannte.

Deutsch-französische Grenzzzeitigkeit. Bei hohem Schne und dichtem Nebel fuhr durch das Polnische Gericht auf Anordnung des Auswärtigen Amtes in Berlin eine Ortsbefürderung auf der Schlucht bei Wünster statt. Der Deutsche Herr hatte den von deutscher Seite höchstens verfolgten Hoteldiener Schwarz an die Grenze gelöst und gewollt, ihm übergeben, so daß ein deutscher Wachtmeister feststellen und verbürgen konnte, daß französische Regierung führt heraus Gefahrwerke bei dem Auswärtigen Amt in Berlin waren. Dieses leistete nun durch Ortsbefürderung die gerichtliche Unterzeichnung ein.

Zwei Personen verunglückt. Das „S. T.“ meldet: Eine Bankkassiererin starb gestern Vormittag auf dem mit zahlreichen Fahrrädern besetzten Grundstücke Wallstraße 17, Ecke Auguststraße in Berlin. Gegen 10 Uhr erfolgte eine heftige Detonation, und unmittelbar darauf stürzten unter Hilfesuchen zwei junge Leute brennend aus einem Keller hervor auf

den Hof. Es waren die Arbeiter Paulus und der Großen Frankfurterstraße 75 und der Zeitung Willi Kremp und der Rominterstraße 3, die beide in der im dritten Stock des Seitenflügels befindlichen Buch- und Steindruckerei von Löwenstein beschäftigt waren. Sie hatten den Auftrag erhalten, eine Kanne Tepentin vor einem Fasse im Keller abzupassen und nach der Deutere zu befördern. Ob sie nun durch zufälliges Umgehen mit Feuer die Explosionsherbauten ist noch nicht festgestellt. Durch den starken Knall und die Hitzeauswirkungen auf die Hölle wurden die beiden Arbeiter verletzt, um des Verunglückten beizustehen. Der Zeitung braunten sie zu ganzem Körper, die Arbeiter fielen wie Sande zur Erde und die Haut löste sich an mehreren Stellen ab. Durch Aufwerfen von Decken wurden die Flammen schließlich erstellt, worauf man die schleunige Überführung des Schwerverletzten nach dem Krankenhaus vorbereitete. Paulus war leichter verbrannt und saute nach seiner Wohnung gebraucht werden. Mittlerweile war die von mehreren Seiten alarmierte Feuerwehr mit vier Löschzügen herbeigeeilt. Brandmeister v. Brüden ließ sofort von drei Seiten in den geräumigen Keller eindringen, um zum Brandende zu gelangen. Diese Absturz erwies sich jedoch anfangs als schwer durchführbar, weil der weite Raum nicht verqualmte war. Mit vier Schadstoffen wurde die Feuerwehr ausfindig gemacht worden waren. Ihre Anzahl war so groß, daß man sie nicht mehr in den Magazinen bergen konnte. Auf mehreren großen Wagen wurden Trüderpreisel, lithographische Steine, Münzen, Platten, photographische Apparate, große Guanfischen, Papiergeldes und ganze Säcke voll tschechischer Silberdollar und anderer Münzen fortgeführt. Andere Gefährte wieder transportierten die aus Eisen und Stahl bestehenden Gegenstände nach der Gießerei, damit sie dort umgeschmolzen würden. Das Papiergeld im Betrage von mehreren hunderttausend Dollar wurde im großen Ofen des Schmelzofens vernichtet. Die gefälschten Münzen wanderten nach der Münze in Philadelphia, wo das Edelmetall aufgeschieden wurde. Dabei stellte sich heraus, daß einige falsche Silberdollar mehr Silber enthielten als die echten. Gott amerikanisch!

Haubrok. Der Wiener Hosen aus Penn wurde bei Kutter mit eingefügtem Schädel und seiner Brustplatte verdeckt, aus der Kugel gezogen. Es liegt offenbar ein Haubrok vor.

Grüschen. In Essen a. R. wurde die Prostituierte Menschen in ihrer Wohnung von einer Freundin, namens Madam, in Streit erschossen.

New Yorker Studentenkult. Natürlich wurde ein bekannter Tabakimporteur, der im oberen Villenviertel New Yorks sein Heim hat, mittwoch in der Nacht ans Telefon gerufen. Der Sergeant Brown vom Polizeihauptquartier entdeckte beim Aufruhr eines Beamten einen Schuß abgefeuert, wie uns jedoch aus dem Bericht gemeldet wurde. Wollten Sie nicht lieber sofort hinkommen und die Sachlage feststellen?“ Herr Popper — dies der Name des Betroffenen — schnappte zunächst einige Sekunden nach Luft, dann antwortete er, nach dem „S. T.“, daß er sich schnellstens aufstellen würde, um an Ort und Stelle zu erscheinen. Aber er war noch nicht einmal in seine Unterkunftsräume gekommen, als er schon wieder die bewußte Kugel hörte läuten hörte. „Hier New York Herald. Die Redaktion lädt Sie um alle Einzelheiten des bei Ihnen heute nachts verübten Einbruchsbüchstahles bitten.“ Gestern wurde Herr Popper nervös, und mit Windeseile stürzte er zur nächsten Bahnhofstation. Aber wer beschreibt sein Erstaunen, als er um 2 Uhr

morgens vor seinem Bureau endlich ankam? Alles war in schöner Ordnung, dagegen wurde er selbst von einem im Hinterhalte liegenden Polizisten verhaftet und zur Blöße gebracht — die Polizei vermautete in ihm den Einbrecher, dessen Stimmen ihr telefonisch angezeigt worden war. Als Herr Popper um 7 Uhr morgens endlich wieder dahem angelangt war, beantragte er sofort ein Detektivbüro mit Bearbeitung des Falles. Dieses ermittelte binnen weniger Stunden, daß drei Studenten der New-Yorker Universität die Urheber der Telephonberücksichten gewesen waren, durch die Herr Popper Radstreife so schwer geführt wurde. Wegen großer Unruhe angezeigt, erschien die Missrichter jetzt vor dem Stadtk. Der gekloppte Popper verlangte, daß man ohne Einspruch entscheiden sollte, schließlich gog er aber seinen Strafantrag zurück, als ihn die Junglinge neu und wohmächtig um Vergebung bat.

Amerikanische Goldmünzen. In welch grohem Stil Goldmünzen in Amerika betrieben wird, davon legt ein Bericht der Bundesregierung ein interessantes Zeugnis ab. In Washington wurden Goldmünzenverarbeitung und -Fabrikation vermiedet, die in einem Jahre von Agenten des Geheimdienstes ausfindig gemacht worden waren. Ihre Anzahl war so groß, daß man sie nicht mehr in den Magazinen bergen konnte. Auf mehreren großen Wagen wurden Trüderpreisel, lithographische Steine, Münzen, Platten, photographische Apparate, große Guanfischen, Papiergeldes und ganze Säcke voll tschechischer Silberdollar und anderer Münzen fortgeführt. Andere Gefährte wieder transportierten die aus Eisen und Stahl bestehenden Gegenstände nach der Gießerei, damit sie dort umgeschmolzen würden. Das Papiergeld im Betrage von mehreren hunderttausend Dollar wurde im großen Ofen des Schmelzofens vernichtet. Die gefälschten Münzen wanderten nach der Münze in Philadelphia, wo das Edelmetall aufgeschieden wurde. Dabei stellte sich heraus, daß einige falsche Silberdollar mehr Silber enthielten als die echten. Gott amerikanisch!

Eingesandt.

Dem Verfasser des Englands „Die Vorortenpassage“ — ein Hinweis für das Verkehr mit der Weltstadt — steht fest, daß er wieder einmal auf einen neuen Markt in unserem heimatlichen Geschäftsbüro eingekommen ist, der schon oft, aber immer erfolglos, öffentlich beprochen worden ist. Das Vorortenpassage ist eine öffentliche Gefahr in unserer Stadt!

Wer führt schon den Verkehr von der inneren Stadt nach dem Weitem größtmöglich durch die Dorfbahn- und Colosseumstraße geteilt, so ist nach Erfahrung des Wachtpostenleitung noch bedeutender geworden und wird es von Tag zu Tag mehr. Sehr oft die Welt, die Geschäftsfreunde treten in dieser Beziehung gewaltsam zurück. Die Hauptstraße hat fast gar keine Bedeutung. Die Durchfahrt durch das „Weltelpolinde“ ist uns nicht die gerade und darum längste und frequenter Verbindung. In den Morgen, Mittags- und Abendstunden sind wir in diesen beiden ununterbrochen die

Scharen der Arbeiter, Veräußererinnen, Geschäftleute u. s. f. durch die Passage nach ihren Arbeitsstätten, sowohl Geschäfte als in der inneren Stadt, Schulhäuser stehen in dieses Gedränge nach und vor ihren Schulen. Wegen und Kurven passieren, um ein entsprechendes Gehalt erkennen zu lassen. Eine leicht zu vermittelnde Abbildung der Wagen und Fußgänger — vielleicht während der Mittagsstunde — würde das Gefüge verdeutlichen.

Das Gedränge besteht in den früheren Gehalt als ein prächtiges Gedränge bis den Bereich nach vor weiteren Gehalt werden es jetzt daraus hervor, daß eigentlich kein Platz mehr nach einer Richtung zu Jahren gehabt wird. Das Geschäft mit dem Vorortenpassage war angenehm, jedoch war der Durchgang nach der inneren Stadt bestimmt, welche die Verbindungen zwischen den verschiedenen Geschäften und geschäftlichen Betrieben bis ziemlich nahe breite Bahnen geschieht würde.

Was geschieht jedoch?

Die Fußgängerpässagen links und rechts wurden beim Betriebe entzogen und in Böden umgewandelt.

Das Vor-Ort der Durchfahrt nach der Stadt wurde aufgezogen. Jeder Gefährte ist freiheitlich, zu fahren, wie es ihm beliebt.

Herrn ist es auch den Automobilen, die dortigen Böden zu benutzen.

Sollte es möglich noch der Wucht möglicher Kreise immer noch kein Gehalt zu einer Reibung vorbehalten sein? Was kann es kaum geben!

Civis alter.

Aus dem Geschäftsverkehr.

2 Von den Verhandlungspartnern, die gegenwärtig in den Kontakt kommen, gehört dem Konsul der Firma Kiewe & Co., Q. n. d. Q. in Dresden J. C. mit Sicherheit ein wesentlicher Platz.

Seit zehn Jahren hat ich dieses höchst angenehme Unternehmen in den schwierigen Höhen von Verhandlungen und Verhandlungen, für Uniformen und Metallwaren getrieben und wird regelmäßig bei den verschiedenen Regierungsbüros über die bestimmten Seiten blaueggangenen und in verhältnismäßig kurzer Zeit den Aufschluß zu geben. Nach bei der häufigen Wagenfahrt, der neueren Tapeten in ihren verschiedensten Formen, bei welcher der Wagen sehr wohl einfache ist zu verhindern, in das Hotel am Platz, als es die jüngsten Verhandlungen beschlossen und eingetragen haben, wie Preis und Qualität von Wagen, Autobusen und anderen und bestellt. Ein weiterer Grund ist das Metallische Verhältnis natürlich eben überall einzuholen, wo die Verhandlung eingetragen ist, wie z. B. bei herkömmlichen alten Zetteln. Hier ist im Konsul ein vorzügliches Stützpunkt geboten. Bei der Preisabschätzung und Ausschreibung des Durch-Österreichisch-Schweizerischen Gewerbevereins, München im September 1905, wurde Konsul mit der goldenen Medaille als öffentlichen Preis für die vorzügliche Leistung prämiert — Preisurteile auf Wunsch freilich, 1/2 Kilo zu 1,75 R. kostet, auf Wunsch freilich, 1/2 Kilo zu 1,75 R. Konsul ist auch in den Apotheken und Drogerien zu haben.

Neuheit.



OSTERLANDISCHE SPIELWAREN

Unsere Spielwaaren-Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Dieselbe enthält wiederum bei unerwartet grösster Auswahl, in allen Artikeln eine Menge hervorragender Neuheiten.

D. H. WAGNER & SOHN

Grimmatische Strasse 6. — Naschmarkt gegenüber.

Neuheit.



OSTERLANDISCHE SPIELWAREN

Vorteilhafte Preise für Teppiche

in Tapestry, Plüsch, Brüssel, Tournay und handgeknüpft Smyrna.

Besondere Preisherabsetzung für alle Größen in den Mänteln letzter Saison.

Gardinen, Portières, Tisch- und Divandecken, Vorlagen und Felle.
Partieen zurückgesetzter echter Perser-Teppiche und Vorhänge.

G. H. Schrödter, Neumarkt 31-33.

Ehrenpreis Leipzig 1897

Goldene Medaille Chemnitz
Goldene Medaille Leipzig

Leipzig
Telef. 4420

Rother & Runtze

Kunst-Möbel-Fabrik

In jeder Preislage

Ständige

Muster-Ausstellung

Fertig aufgestellter Zimmer

Ehrenpreis Leipzig 1897

Goldene Medaille Zwickau
Bronzene Medaille Dresden

Lieplaystrasse 1, I
Ecke Karolinenstrasse

Handelsmarine und Kriegsmarine.

Bos De. Grieftius Satılıg.

Wie jetzt außer allem Zweifel steht, wird dem Reichstag im kommenden Winter eine neue Flottenvorlage unterbreitet werden. Welchen Umfang diese haben und was ihr Hauptgegenstand sein wird, steht noch dahin, aber so viel ist sicher, daß sie über den Umfang der im Vorjahr von 1900 für den Winter 1905/06 bereits angekündigte Vorlage wesentlich hinausgehen wird. Unter diesen Umständen rechtfertigt es sich ohne weiteres, wenn wir ausführlicher, als es sonst geschehen sein würde, auf einen Vortrag eingehen, den Professor E. v. Halle vor kurzem in Dresden hielt. Der Gehaltsengang des Vortrages, der sich mit den Beziehungen der Handelsmarine zur Kriegs-

Noch vor zwei Menschenaltern entstand bei jeder Begegnung zweier Schiffe auf See auf die erste Meldung vom Ausgut hin die Frage: was bedeutet die Begegnung? Freund oder Feind? Heute weiß man das gar bald, und in der weitaus größten Mehrzahl aller Fälle wird es sich um freundliche Begegnungen handeln. Das ist aber erst ein Ergebnis der allerjüngsten Vergangenheit. Früher bot jede Begegnung die Möglichkeit einer Gefahr, denn nicht nur die Landstrahlen waren unsicher, sondern noch mehr die See. Den Anfang der Schifffahrt bezeichnet aber nicht der Anfang der Kriegsmarine, sondern er hängt mit dem Segelraub zusammen. Deeren, der Vorgänger Runkes, sagt sogar direkt: Der Anfang jeder Schifffahrt war Segelraub. In
marine beschäftigte, war etwa folgender:

direkt: Der Anfang jeder Schiffahrt war Geraub. In älterer Zeit war der Handelsverkehr erheblich See-
verkehr, und dessen Belebung ist keineswegs ein Ergeb-
nis der neueren Zeit, und so hat man sich bei Betrach-
tung der Wechselbeziehungen zwischen Handelsmarine
und Kriegsmarine keineswegs auf die Kreuzer zu be-
schränken. Wohl ist in technischer, rechtlicher und poli-
tischer Hinsicht ein Umsturz eingetreten durch die Ein-
führung der Dampfkraft und die Veränderung der poli-
tischen Lage infolge der Pariser Deklaration von 1856,
deren Haupttheile waren: 1) eine Blasphemie muß wirksam
sein, 2) die Flotte darf die Ladung, und 3) Kaper-
briefe sollen nicht mehr ausgestellt werden.

seinen „Haust“ schrieb, ja, von den Seiten des Christentums bis in die 40er Jahre des 19. Jahrhunderts hat die Gefahr des Seeraubes und der Schiffsführung des Geraudten nie aufgehört.

Die ersten Seefahrer waren die Phönizier, die bildeten die Seefahrt zu einem Berufsweg aus, teils wegen ihres Handels, teils wegen des Seeraubes, teils wegen des Krieges. Die Handelsschiffe waren aber als Typ keineswegs idarf von den Kriegsfahrzeugen verschieden, denn sie mußten jeden Augenblick darauf gerüstet sein, angegriffen zu werden. Erst in römischer Zeit idarf sich die *navis longa* von der Trireme, wie sich auch bei den Griechen schon ein besonderer, aber noch nicht so idarf gefestigter Kriegsschiffstypus ausgebildet hatte. Noch bis in die neuere Zeit hinein wurden überwiegend Handelsschiffe zu Kriegszwecken verändert, so z. B. bestand die 1848er deutsche Flotte aus angekauften und armierten Handelsschiffen.

Hente schneidhelm wir uns, großes erreicht zu haben,
und wenn wir uns befreien auf das was im Norden

geschehen ist. So haben wir es ja freilich herrlich weit gebracht. Wenden wir aber den Blick weiter bis in die orientalische Welt, so finden wir, daß manche Organisation schon weit früher mit primitiven Mitteln erreicht hat. Von der ersten Seeschlacht (260 bei Mycale) bis zur Schlacht von Alitum (31 v. Chr.) zeigt sich eine große Entwicklung: Die Römer kämpften zielbewußt um die Herrschaft auf dem damals bekannten orbis terrarum. Römer erinnerte sodann an den cursus publicus, der nicht allein eine grohartige Bandverkehrsanstalt war, sondern ebenso dem Seeverkehr diente. Es gab Sammelpostdienste (naves lugares) und Fracht schiffe (naves onerariae), und das Altertum konnte auch bereits die großen Walfangtransporte. Aber wie Rom bezogen große Mengen Getreide vom Schwarzen Meer.

Diese große Organisation des Seewerfeus wurde verschlungen von der Völkerwanderung. Erst mit den Vandalen entwickelt sich wieder das alte Wild. Seefahrt, Seeraub, Seehandel, und zwar speziell durch die italienischen Städte Pisa und Amalfi. Daneben erscheinen im Norden Welfinger und Normannen, die ihrerseits ebenfalls Seeraub und Seehandel trieben. So bildeten sich zwei Verkehrszentren: das Mittelmeer und die Nord- und Ostsee. Dieser Aufstand blieb bis zum 11. Jahrhundert, wo die Welt sich vorbereitete auf die großen, Kreuzfahrt genannten Wanderungen. In diesen nahmen die Massentransporte — Menschen ostwärts, Waren westwärts — einen großen Aufschwung. Nach der Seeschlacht von Lepanto (1571) blieben nur die Seefahrer des Islam, speziell die Araber, die Herrscher des Mittelmeeres, sie gründeten in Nordafrika direkt

Am Norden entwickelte sich der Seeverkehr ebenfalls individualistisch; bald schlägt man sich mit den Norwähnern, bald verträgt man sich mit ihnen. Man kämpfte untereinander und mit den Seeräubern, und um dem wachsenden Handelsbedürfnis zu genügen, bilden sich im Norden die großen Bünde, speziell die Hanse.

Technisch hat sich in den Zeiten bis zum Mittelalter nicht viel geändert. Erst um 1340, wo bei Sius in der bedeutendsten Seeschlacht des Mittelalters die Engländer die französisch-italienische Flotte schlugen, als man von der Radsegelgaleere zu den Segelschiffen über und Bulvergeschütze traten an die Stelle der Statapulpen. Der Typus des Kriegsschiffes war aber immer noch nicht vom dem der Handelsschiffe sehr verschieden, selbst 1588, wo die spanische Armada noch zum großen Teil aus Handels Schiffen improvisiert.

worben aus, und einzelne Städte unterhielten regelmäßige Kreuzerflotten; ferner bildete sich das Seeversicherungswesen (Vlond) aus. Erst gab es Rümpfe um die Monopole, dann um die See. Aus diesem allgemeinen Wingen heben sich empor Frankreich und England, Frankreich neroftet aus seit der Revolution die Medaillen

tung einer großen Kriegsflotte und kommt dadurch in
Hinterstrefen gegenüber England, und die Schlacht von
Trafalgar (1805) entscheidet dahin, daß England die
große kolonisierende Macht werden soll. Während nun
der Dreidecker für die Kriegsflotten charakteristisch wird,
bleibt in den Handelsflotten der Betrieb noch indi-
duell. Seltens finden sich in der Handelsmarine mehrere
Schiffe in einer Flottille, in der Kriegsmarine macht es
dagegen das Bedürfnis nach größeren Formationen
schon eher geltend.

Die Seeräuberplage ist inzwischen durch die Eroberung Algiers durch die Franzosen (1815 ff.) ganz verschwunden, und die Einführung des Dampfschiffs macht der Seeräuber-Romanistik vollaends ein Ende, jedoch mag heute außer den sportlichen Zwecken dienenden Schiffen nur noch Kriegsschiffe und Handelsschiffe fehlen.

Von der Kriegsmarine hört man bis Mitte des 1.

Jahrhunderts nur wenig. Die Zeit der großen Kriege wußt man allgemein für vorüber, auch manche Theoretiker meinten, die Zeit der Kriegsbautungen sei überhaupt vorbei. Die Differenzierung zwischen Handel und Kriegsschiff ist immer weiter fortgeschritten, aber gleichwohl hat man erkannt, daß zur Erfüllung eines Zweiges (Handelsschiffahrt) auch die des anderen (Kriegsschiffbau) notwendig ist. Das gilt für das Material, wie für das Personal. Zur Schaffung einer großen Kriegsmarine ist ein breites Reservoir nötig, Form einer großen Handelsflotte, oder wie Adam Smith sagt: Die Verteidigung ist wichtiger als die Wohlstand.

der Kriegsmarine zur Handelsmarine natürlich anders dar. Wie? Das lässt sich freilich nicht verraten, sondern kann auch nur durch die Praxis zeigen. Hoffentlich können wir dabei die Rolle des Beobachters spielen. jedenfalls werden auf jedes Kriegsschiff etwa 3-4 Handelsdampfer als Troh (Aufklärung, Hospitalschiffe, Trans-

verschieben das Leben verhältnismäßig vornehmlich, zuvor
vorbereite, Aehnlichkeitssinne kommen. Ob der nächste Krieg
auch einen großen Handelskrieg mit sich bringt, ist nicht
zu sagen. Die Arisäten stehen sich diametral gegenüber.
Aber entscheidend wird sein der endgültige Sieg der
Schlachtkünste, und der Unterliegenden wird die Rechnung
zu beenden haben, die allerdings sehr hoch liegt.

zu bezahlen haben, die allerdings sehr doch kein wirtschaftliches Interesse darstellen. Die Werte haben sich wesentlich verschoben, wir befinden uns heute etwa das Hundertjahrzeitspanne über dem Meer, wie am Beginn des 19. Jahrhunderts, während die Handelsmarine sich nur verdreifacht hat. Der Preis eines einzigen modernen Schnelldampfers beläuft sich auf 15 Millionen Mark, der Wert der Kofferladung eines einzigen großen Brachiliendampfers auf 8 Millionen. Zur Sicherung ist eine starke Flotte erforderlich, vor allem Schlachtschiffe und große Kreuzer. Zu großen Kämpfern ist nach Aussicht der Zeiger geblieben, der am siebzehnten Februar bereit war, die Opfer zu bringen, nicht um der Welt Herrschaft willen, sondern zum Schutze seines Interesses über das Weltmeer hin. Länder wie Spanien und Großbritannien, die nie auf den Auslandsmarkt bedacht waren, haben nun die großen Erfolge erringen können. Solche sind auf die Dauer nur möglich durch eine innige Pflege der Geschäftszusammenhänge zwischen Handelsmarine und Kriegsmarine,

Aus dem Geschäftsverkehr.

1 Die „herzliche Ruckholz“ in München kreißt folgendes über **Hausierer-Brenneshel-Spiritus** mit Schimpfe: „Wendelsteiner Rückerl genannt aus Wendelstein.“ Zu allen Zeiten wurde ein kleiner Kopftuch als eine Ritter nicht nur des Weibes, sondern auch des Mannes angesehen; bei den alten Römern und Germanen waren längliche Haare das Zeichen der Freiheit. Doch heute gilt ein rechtlicher Haarschnitt als ein Schmuck jeder Person; in der Tat trugt auch nicht so zur Hebung der Schönheit des Geistes bei, als ein gut entwinkelter Kopftuch. Wer oft schläft wie aber, doch arbeitet bei dem männlichen Geschlechte kann recht fröhlig ein Haarschnitt eintritt, der zu einer Rückzug des Haars auf vollkommene Kahlheit führt. In diesen Fällen handelt es sich wohl um verdeckte Eifersüchte, welche eine schlechte Erinnerung, eine Schmach des Haarschneidens bewirken, so daß die Haare ihren Platz verlieren und ausfallen; oder es ist sie hier eine erbliche Diätopathie mehr zu nehmen, daß man bei vererbtem Missglücke derselben Familie die Fröhligkeit entzieht. In anderen Fällen entstanden die Haarspangen und Taigrohren des Kopftuchs, wodurch die Haare am Scheitel geschnitten und abgelöschen werden. Auch jene Form des Haarschnittes, bei der eine harte Ganzbildung von Haarschuppen sich einstellt, gehört in diese Kategorie. Es gibt freilich noch verschiedene andere Ursachen für den Haarsverlust. In allen Fällen bildet der Haarschnitt für den Betrachter ein höchst unangenehmes Ereignis und verbilligt um das Seine. Es ist daher kein Wunder, daß von verschämter und unberührter Seite eine ganze Schar von Helfern sich in Empfechtung gestellt würden, welche dem Haarschnitt vorzeigen sollen. Als ein beständiges Mittel gegen Haarschnitt und die Bildung von Haarschuppen wird „**Hausierer-Brenneshel-Spiritus**“ gerühmt. Diese Auffang besteht darin, daß er die Kopftucht reinigt, den Haarschaden heilt und das Nachatum der Haare regt. Es vermag also nicht nur den Haarschnitt zu verhindern, sondern ist auch eintheilend, das Nachatum der Haare zu fördern. Brenneshel-Spiritus bildet ein durch Tüpfelchen von Brennestein mit Alkohol entzündendes Präparat, das längere Zeit fortgelegt werden kann, ohne schädlich zu sein. Der Preis von Hausierer-Brenneshel-Spiritus mit der Schimpfera „Wendelsteiner Rückerl“ ist die ganze Rösche 1,50 R. die halbe Rösche 75 R. In haben ist er in Apotheken und Drogerien. Was nicht jedoch sehr kost auf die Chirurgie „Wendelsteiner Rückerl“ und kostet sich nicht sehr aufzutreiben.

Die beste Reklame ist die Qualität. Diesem Geschäftsprinzip und der persönlichen Sauberkeit dient die ungemein idyllische Ausbildung in verbautein sein, den das Kafso-Haus Alfred C. Bäuer mit seinen beiden Söhnen Werner Stroh 16 und Friederich Stroh 25 (die Wrenstraße) — letztere nun eröffnet und mit ordentlichem aufgeräumten Einrichtung neuzeitlich ausgestattet — in den wenigen Jahren seines Bestehens gewonnen hat. In jeder Beziehung streng saubrig gehalten und jedem Geschäft bestens Bedienung leisig, ist dieses Spezial-Geschäft jetzt zu den ersten Firmen der Schokoladen-Branche zu zählen und kommt bei den besuchenden Weindachseinkäufern eine vorziliche Bequemlichkeit für erhöhlige, dabei preiswerte Süßigkeiten (Weinbaum-Anhänger, Zeb- und Honigfischen, Löffel, Radfahrtchen), Weckstortenflocke, Schokoladen, Kekos, Tee, Böhlut, Hosenmühl-Spezialitäten u. s. Eine genüge Garantie für die Güte der Waren liegt in dem Umstand daß Herr Bäuer (der Jüdische) befindet beim Einbau von Kafso und Tee ein langjähriger Aufenthalt in den für die deutsche Frage formidablen Kolonien und Welt-Crampolden ist zu Statthen kommt. Die Firma besteht nicht nur mit Weinen und Getränken an Privat- und Wieder-verkäufer (auch nach auswärtig) als auch an Vereine u.

† Zu einem der seltenen Restaurants zählt unfehlig das Restaurant „Keglers Hof“, Petersstraße 6, welches in den bewohnten Höfen des Herrn H. Kau von bestrebt. Herr Kau, welcher in gesellschaftlicher Beziehung politisch erfahren ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Anforderungen der Gesellschaft zu entsprechen. So jeder Zeit erhält man Szenen der Jahreszeit entsprechend in stolzen Preisen; dazu mindet ein feines Glas edlen Berlinerlaß. Das Restaurant „Keglers Hof“ eignet sich zum Besuchsort als Treffpunkt bei den berühmtesten Berliner

**Der
bekannte Weihnachtsausverkauf
von
wollenen Kleiderstoffen,**

fertigen Costümen, Paletots, Abendmänteln, Blousen, Unterröcken etc.,
fertigen Knabenanzügen, Knabenpaletots, Mädchenkleidern, Mädchenpaletots,
Teppichen, Möbelstoffen, Portières u. Gardinen, Herrenstoffen, Leinen u. leinenen Artikeln

beginnt

morgen Donnerstag, den 23. November.

Gustav Steckner,

Hoflieferant.



Den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgebung die ergebene Mitteilung,
dass ich eine Auswahl von **mehr als 100 vollständig akklimatisirten**

Reit- u. Wagenpferden

zur gefl. Musterung bereit halte. Sämtliche Wagenpferde sind städtischer gefahren, die Reitpferde truppenfromm geritten u. werden unter strenger reeller Garantie billigst abgegeben.



Telephon 681.

NB. Unter obigen Pferden befinden sich noch 15 Stück Vollbluter mit Rennleistungen.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

140 000 A. z. 2. nt. Opp. p. 1. Jan.
ob. ist. z. Ich. gel. Näh. p. E. Stock-
mann, Peterstr. 28, III. Gerberstraße
1905

Mündelsichere Anlage
25 000 A. Opp. auf Betr. 140 000
von Ende April, nach Prinzip und
Zusamm. von 10000. Jahren Bind-
sicher. Offerten ab L. P. 6934 an
Rudolf Mosse, hier. 1905

50,000.— auf II. Opp. zu 5%.
aus Privatbank mit
Zusamm. von 10000. Jahren Bind-
sicher. Offerten ab L. P. 6934 an
Rudolf Mosse, hier. 1905

15 000 A. Opp. zu 5% auf mög-
lichst günstig in St. b. Leipzig, ausstel-
len mit 45 000 A. Jahr nach amortisiert werden.
Bankstelle 41 050 A. Zins 63 375 A. pro
31/12. Ob. fol. Kof. bitte unter L. M.
Finanzen-Egypten, Brühl 16. 1905

15—20,000 Mark
an der Stelle innerhalb Brandenburg ge-
funden. Vergütung 4%. Tücher
Anlage, die in den obigen Summen noch nicht
der Wertes belastet ist. Vermögen
niedrig. Offerten unter M. 222 an die
Poststelle d. Bl., Rathausstr. 14, ab. 1905

Verkaufe mit bedeutendem
Differential Hyp. von 6—100,000 Mk.
u. erh. Offerten unter L. R. 6944
an **Rudolf Mosse**, Leipzig. 1905

500 Mark
wie gegen Sicherheit schuldet zu liefern
Off. n. D. 161 Expedition dieses Blattes. 1905

Zinsur, am. Würde bitte Gelt. am Tag
ab 30—40 A. Off. kurzfristig. O. 20.
1905

Capital
schnell u. sicher über Spezialrechnung. Off.
unter Z. 2517 an die Exped. d. Bl. 1905

Auszuleihen
großes Kapital, geteilt, gen. sehr gute 1.
z. 2. Objekten. Off. wie oben.
Off. unter L. K. 8695 an **Rudolf Mosse**, Leipzig. 1905

Kaufgesuche.
Ich kaufe sofort
Areal,

wenn Landhaus nahe bei Hohenau
(Thür.), vorw. zur Sommerfrisch-
zeit, gerichtet, mit 5000 Mk. neben Hypo-
thek auf Leipzig. Grundstück angemessen
wird. Friedr. C. „Invalidendank“,
Leipzig. 1905

Raume in Wockau
10.000 bis 20.000 m² absehbar.
Vermietungspreis unter D. 188 an die
Expedition dieses Blattes. 1905

Osten Leipzigs
von abnehmbaren Stühlen gut verziert.
Gesamtbasis zu kaufen geucht. Selbst-
wert. Off. n. L. P. 8715 an **Rudolf Mosse**,
Leipzig. 1905

Für Kapitalanlage koste 2 Stabsbüro,
ca. 20—30.000 A. Off. n. N. E. 70
„Invalidendank“, hier. 1905

Ein besseres Zinshaus zu kaufen.
Rathaus. Off. n. gen. Ang. von Beige-
zirksteile 1. Et. 4. Bl. III. 1. erbeten. 1905

Preiswerthes Grundstück
in sehr Verkehrs-Straße, sofort zu kaufen
geucht. W. 140 30.000 A. Jahr. Off.
n. L. J. 8685 **Rudolf Mosse**, hier. 1905

Kaufe solides
Hausgrundstück,

wenn mein Areal an d. Marschweg-
Chaussee, nahe Bahnhof Rückmars-
dorf, auf in Zahl genommen wird. Off.
n. L. II. „Invalidendank“, hier.

**Aufschmitt- u. Wurst-
waren-Geschäft**
zu kaufen geucht. Offerten unter D. 169.
Expedition dieses Blattes. 1905

Briefmarkensammlung,
gut gehalten, gegen Gelt. zu kaufen ge-
Leipzig-R., Telephonstr. 24, III. L. 1905

Zu kaufen gesucht

Hausgrundstück

mit mindest 1000 m² verfügbaren Raum zum Schauen eines Fabrikgebäudes,
ca. 1000 m² Grund und 10 A pro Quadratmeter. Offerten unter S. 320 an die
Expedition dieses Blattes. Rossmarktstraße 67, erbeten. 1905

Brockhaus- u. Meyer-Lexikon.
Bücher fests. O. Kuhn.
Neumarkt 31.

Rococo-Möbel,

mit Bronze verziert, ganze Ausführungen,
einige Stühle und sogenannte Tannen-
stühle aus der Zeit August des Stuhls,
alten Stil. Schiller und Goethe.

Altherhäuser und Hartläden,

Wohn- und anderen Vorzugs-Dorf-Häuser,
Stadt-, Kreis-, Markt-, Kräfte-, Dekoration-

gezogene häut. bis 1000 A. 1905

Pianino, Goldrand, Bulla, Schreibplat-
te, Regale, Tastenlade Alteholz 14.

Gebr. Vianino sucht sofort per Raffe.
Off. n. G. 77 Blaue, Königsberg 7. 1905

1 geb. Vianino 1.500 bis 300 A. gef.
Off. unter W. n. Möhns. Berliner. 1905

Vianino S. 2. Höhe Str. 52. 1905

2 geb. v. v. Tiefholz u. Tafel-
gerüste zu Innen gej. Offerten an Langes
Teatord. Straße 15b, Berlin. 1905

Gebrüder Cohn, Nikolaistr. 27, I., laufen
oft. Gold. Silber. Uhren, Brillen, Gläser,
Kronen, Weißgold, Gold. Schmuck, Nach-
schiff.

Alt Gold. Silber. Brillanten. 1905

Alt Gold. Brillanten. Preis-
höhe häut. u. bezahlt gut.

Schmerel, Nicolaistr. 15. 1905

Alte Gebisse fests. Fr. Gottfried.
I. Str. 1. Eisenbahnstr. 10. 1905

Controleasse National fests. Albertstr. 14. L.

Wu- u. Verkauf getr. Thielke, S. Lang-
weidstr. Gedächtnis. 60, Ernst Martin.

sofort

Neu!!
Ecke Peterssteinweg und
Härtelstraße.
7 erstklassige Billards.

Von Endstation
Probstheide
zu Fuß:
20 Minuten.

Park Meusdorf.

Den geistigen Besitz und Vergnügungseigenschaften in der gesuchten Zeitung, die der Umbau und die Neuerweiterung des **Theatersaales** beweist ist und empfehlen denselben zunächst den w. Gesellschaften zur Aufführung von Begegnungen, Reisen und sozialen Angelegenheiten. Zur freien Benutzung steht ein großer **Concertsaal** von Blüthner zur Verfügung. Die Gelegenheit bis zur Station Probstheide und nach Einstellung des elektrischen Bahnbetriebes bis zur Stadt, M. Sorge getragen.

Reisenden bringen wir den geistigen Besitz und der Reise entsprechend eingerichteten

Restaurationsräume

In entsprechender Schmuck und haben zu gef. Besuch sehr viel. Für allzeit erstaunlich gute Speisen (auch Mittagstisch) und Getränke wird die neue Betriebsleitung auch sorgfältig betreut sein.

Café Schwabe

Palmengarten

Heute Mittwoch Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Zum Sonntags: 1000 Pf. Eintritt zu Mark 3 u. Mark 2
verschiedene Dinerkarten an den Tageskassen!

Letzte Woche: Chrysanthemum-Ausstellung! Letzte Woche: 3000 Pf. schönes 3000 Pf.

Freitag abends: 7. Symphonie-Konzert (Hans Winderstein).
Samstagabend: Projektionsvortrag des Herrn R. Laube über „An den Küsten dreier Erdteile“ erläutert durch Winterkarten zu 5 Mark für Studierende, gültig bis 31. März 1906, werden an beiden Kassen ausgegeben, wenn

Schlosskeller.

Gute am Vortag empfahl meine wohltemperierten Restaurations- und Geschäftsräume dem v. l. Publikum zu zahlreichem Besuch.

Konzert und Ball fällt heute aus.

Dafür morgen Donnerstag, abends 8 Uhr, Elite-Ball (Kapelle des 77. Infanterie-Regiments) Franz Furkert.

Schloss Debrahof
Obstwirtschaftschenke * Restaurant * Café
Leipzig-Eutritzsche.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Telephon 1694. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Hôtel Schloss Drachenfels

empfiehlt seine herrlichen Restaurationsräume zur gef. Benutzung.

Heute Busstag: Reichhaltige Stammkarte.

Anerkannt bestgepflegte Biere.

Heute, den 20. November (Zaterdag): Grosser Theater-Abend des Männer-Singvereins "Germann".

Heute u. folgende Tage:

Kaisers-Pavillon. Japan (Land und Leute).

Zill's Tunnel,
Bettw. „Restaurant“ 1. Klasse.
Bürgerl. Mittagstisch. Erstaunlich gute Küche.
Bürgerl. Lager- und Bierl. Qualitäten.
Dinner: Karpfen polnisch und biss.
Abend: Roastbeef engl. u. Prinzesskartoffeln. 1. Klasse.

Neu eröffnet! **Hôtel de Saxe,** Ritterstrasse. Nr. 9.
Heute Spezialität: Karpfen blau - Gänsebraten.
Mittagstisch: Kaffee und Riesenpfannkuchen.
Kaufhaus bei vorig. Paulanerkirche (Ränden) und bei beliebten Bürgerl. Preisen. G. Hübner.

Palast-Hôtel Erstklassige Küche.
Täglich Specialgerichte.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Brücke-Palais.
Heute: Hasenbraten mit Weinkraut.
Gelehrte hochstein. - Früh: Ragout f. Knödel, Speckkuchen.

Kulmbacher Ratskeller Heinrichstr. 25.
Heute: Kalbsbraten.
Wurst: Bratwurst von Kulmbach. Täglich Künstlerkonzert.

Blauer Hecht, Alteste Gosenstube Leipzig, gegenüber v. A. Mann.
Kaufhausstrasse 6. Heute: Spezialität Eisbeine mit Gussbraten, Speckl. Knödel.

Von Endstation
Probstheide
per Omnibus:
5 Minuten.

Café Metropole,

1. Et. Rathausstraße 25, 1. Et.
Nette Bedienung.
Vorzeigen: fröhlig, heiterer
Privat-Mittagstisch

von 12-2 Uhr empf. Jacobstr. 11, III. Haus

Mittagstisch für Studierende

1.10,- 1.-0.80,- am Holzplatz, Venken

Voss, Sternmarktstraße 4.

Berloren: Ab. Sonnenh. m. Goldr. u.
E. G. grau, auf d. Weg v. Hofplatz, nach

Hofplatz 7, Kauf. St. gegen gute Bel.

abzug. Straße 26, IV., bei Groß.

Abhanden gekommen

ein Mädler'scher handmusterhocker,

an einer Seite mit Blättern und Blumensträußen und Schleifen, mit grauem Steinmetzberg verziert, enthaltend 1 Blattgoldstelleton

Zeinern und Baumwollspitzen.

Gegen hohe Belohnung abzugeben

Hôtel de Russie, Leipzig.



Weihnachtsbille.

„Wer diese hat, wird diese erhalten.“ Ein alter Weihnachtsmann fliegt wieder an die Türen der Häuser in unserer Stadt Leipzig an und bietet uns warme Herzen und fröhliche Gaben: Das „Bescherungs-Komitee für die Kinder würdiger Armer in der Altstadt Leipzig“. Am Freitagabend 1870 von patriotischen Männern gegründet, um unzähligen Kindern in Leipziger und ihren Frauen und Männern in der Altstadt eine Christfestfeier zu bereiten, hat das Komitee durch 25 Jahre jede Weltvergnügen, religiöse Arbeit als alle Kreise würdiger Männer ausgedient und ohne Unterbrechung gearbeitet.

Unter 30 000 Kindern sind gehend und versteckt worden. Weißt' eine Weihnachtsschleife mit allerhand möglichem Gaben

noch nicht und versteckt werden. Weißt' eine Weihnachtschleife? Und die Arbeit unseres Komitees ist noch immer unablässich.

Wir wissen genau wohl, daß die erkennende, leidende Menschheit in unserer Zeit mehr als jenseits wie ein breiter Strom mit vielen Nebenströmen und Bächchen, bewirkt um die Weihnachtszeit, durch unser Werk geht — aber nur die Weihnachtszeit und keine Arbeit kann und erkennt, wird wissen und freudig gestimmt, daß auch hierzu das große Weihnachts-Komitee seine Arbeit nicht aufzugeben kann und darf. Unsicher Mittelster ist uns unserer Weile bis in die letzten Tage abgenommen worden; nur zwei auf der rechten Welt stehen noch an der Spitze — aber neue Hölle sind jederzeit gern in die Lüden getreten.

Und wenn wir auch in unserer Stadt in diesem Jahre in verschiedensten Zweigen des Handels und der Industrie einen Aufschwung feststellen dürfen, so wird unzweifelhafter und die Hoffnung auf reichen Erfolg größer. Auch die kleinste Gabe ist willkommen. „Wer in seiner Zeit nichts“ — und jeder fröhliche Gaben hilft besonders zu Weihnachten zur Erfüllung des „Spirde auf Leben“ auch in unserem schönen deutschen Kaiserland und in unserer lieben Stadt!

Sportplatz.

Heute Nachmittag 2 Uhr: Fussball-Wettspiel!

Sportfreunde — Ballspielklub.

Platz 50,4. Verband 30,4. Schüler 20,4.

Vermischte Anzeigen.

Tuvalu, Vigilant, Quimby, 26, I. Et. 7654

Ausstellung im Porzellan-Malerei:

Wittstock, 22. Nov. bis Sonntag, 26. Nov.

Uhr, 10-18. 80 Pf. 6 Uhr im Salz-

hause, Ritterstrasse 8. Nr. 14.

Martha Anders, Leipzig-R. Gemeindeamt, 40, I.

Lichtbilder — Anfertigung nach Vorlagen u.

Negativen, Projektionsapparate, Imitationen künstlich von der Urania, Felixstraße 3.

Jungen, geb. Ribbeck, 15-16 J. m.

liebhaber, anfristige Freundin

gl. Wit. auf zehn. Samm. Briefe mit abz.

u. N. 118 Grp. 1. Kl. erf.

Ab. Für allen Trost im Zeid liegt hundeb

Den Bergheimsteine.

1000 Taler! Date verl. 1. Dez. p. 1. Kl. werb. L.

Hella erwartet Winfried.

Sammelstellen:

Gustav Rau, Grimmaische Straße 33 (Wasserstein).

F. Schwander, Reichsstraße 33, 35.

Gebrüder Spillner, Wittenauerstraße 37.

Gustav Steckner, Seitzerstraße 2.

Albert Linge, Stadtkirche 5.

Albert Linge, Stadtkirche 5.